



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

55 (2.2.1917) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-171624

unheimer General-Anzeig

Badische Neueste Nachrichten

Wochentliche Beilagen: Amtliches Berkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — "Das Weltgeschehen im Bilde" in Rupfertiefdruck-Ausführung

Der verschärfte U-Vootkrieg.

Europa gegen England.

Der Geschichtsschreiber des Weltkrieges wird den ersten kibruar 1917 als den Tag eines großen Sieges degrüßen, danps aus Zeiges der Erkenninis, daß dieser Krieg in Wahrheit ein Kaups auf Leden und Tod zwischen Deutschand und England u. an Stellen, die aus manchersel Gründen sich dieder noch wegen sie gesperrt haben. Amerika ist mitnichten der einzige kalkische Grund einer Einschränkung des U-Booitrieges gewelen, der andere war die nicht ausgegedene hoffnung durch die Lösung des Problems der deutsch-englichen Berständlung, die Bülow nicht gelungen sei, in die Unsterdichteit einzugehen. Im Oktober 1916 waren auch die Rachfolger des Kangabmirals von Tirpit, Capelle und Holhendorss dem klasiage als Freunde des uneingeschränkten U-Boottrieges detannt, die auf den Ersosg diese Wasse volles Bertrauen seiten. Aber in eben diesem Wonat hat die politische Reichsetung das Friedensangebot vordereitet. Es mußte wohl erstelle der lehte experimentelle Beweis sür das Wesen diese Kannptes udracht werden, ebe wir zu den letzen notwendigen Entschieden werden, ebe wir zu den letzen notwendigen Entschieden werden, die sonst zur Bertretung ganz anderer denkehungen kommen konnten. Er ist erdracht und nun sehen wir, wie plöhlich "alldeutsche" Beitmotive auch in Organen abzewandelt werden, die sonst zur Kertretung ganz anderer denkehungen kummer der "Deutsche n Kriegs nach richen Arties der und verpflichtet sind. So sinden wir in der den Kriitel, der ein von uns und sonstigen Amtes, einen vortressen Andere der Kristel, der ein von uns und sonstigen alldeutschen Schalden die Krister Ausschlieben einige der in krößeite durchführt, das Rotiv der Is ols er un g Englich der Engehen, als diese Wir geden einige der in krößeites Lonart gedaltenen Sähe wieder: Agiter Tonart gehaltenen Gage mieber:

Landrigend führt den Krieg nicht zum Schuhe der kleinen gensland führt den Krieg nicht zum Schuhe der kleinen gensland führt diesen Krieg gegen den europäischen Kollen Krieg gegen den europäischen den dauf den dauf den derticken "Wilitarismus" zu befämpfen ist nur der deuchiertsche Borwand. England strebt nach einem höheren Ziel: der Kanze Konttinent soll sich weihbluten. Denn England tam seine Welteroberungsgelüste nur befriedigen, wenn alle an Boden liegen, die ein Wort mitreben wollen, wenn alle absehntelang zu tranken haben, um ihre Wunden zu heilen. Im litten aber bringt es seine Bente ichan seht in Sicherheit: als pren wird es ohne darien Iwang nie wieder der im Albert nieder der wird die nieder der dat is den Weer hat es besetzt, die besten Teile der den til den Kolonien dan Renichenopser sind ihm tein zu zu der Verses für das, was es heute schon sicher in der Hand des glaubt.

Und die anderen? Sie sind die gutgelenkten Jug-bluden sich, ihre Länder sind verwüstet, ihre Jinauzen und ihr handel ruiniert, sie werden leer ausgeben, sie opsern sich auf Deinben. Triumph ihres eigenen größten und mabren

om Min einer langen Dauer des Krieges hat nur England den Interelle, Europas Lebenstraft und Stärfe sollen gebro-ischen werden, die Milierien sollen sich zu Tod erschöpfen. Dann in die Englands Stunde, die Weltherrschaft ungestört an

on ben von England in seine Rege gelodten Staaten und es nicht an Stimmen, die diese mahren Ursachen und des nicht an Stimmen, die diese wahren Ursachen und desammenhänge des Krieges klar erkannt haben. Aber sie kindigen sich nicht durchzuringen, ihre Bemühungen, das Erwahen ihrer Völker vor Einkrikt der unsehlbaten Kataskrophen bewirten, scheitern an dem Widerstand der seiht verantschilden Staatsmännern, deren Kurcht vor dem Frieden köher ist als ihr Mur vor dem Kriege war. So erscheint die ihre der beiden Möglichkeiten den Krieg zu deenden: der ihre der beiden Möglichkeiten den Krieg zu deenden: der dan dan mie en schlang ber irregeführten Berbünsten der gand, ihrer Erfüllung ferner zu sein als die andere: die kand, ihrer Erfüllung ferner zu sein als die andere: die kand der Deutschlands und seiner Berbündeten müssen schlied der beidrien Mitschlands und seiner Berbündeten müssen schlied der beidrien Mitschlands und seiner Berbündeten müssen schlied der beidrien Mitschler Englands zerfibren." etorien Middufer Englands gerftoren.

Borbundeten, ihr einiger, starter Wille, ihre organisierte angelpannte Krast, werden die nedelhasten Träume der angelpannte Krast, werden die nedelhasten Träume der angelpannten Kriegsziese unserer Feinde hossentlich rosch und pründlich zersiören und die Berbündeten Englands zu der weillich verspäteten Ertenntnis bringen, das nicht Deutschland, ondern England der wahre Feind des europäten Englands ein Rekland der wahre Feind des europäten den Beftlanbes ift.

Dir wollen diesen erfreulichen Worien nichts binzusehen. aber sestiaten, daß ein der Regierung nahestehendes Organ nach der Aera des Friedens ohne Gieg" mit den Westmächten den Estanfen einer europäischen Front gegen England auswischen Wegedereiter untere U-Boote sind. Auf dipsomatischen Wege die englische Koalition zu sprengen, ist uns nicht wiederwissen, ihm müssen wir sie sprengen, indem wir England wir gestungen. Der Tag, an dem England um Frieden bitten wisse wird auch eine freundlichere Gestaltung des Berbällstungen. Und damit würde ein wahrhaft fruchtbarer politiger Gedanke Leben bekommen.

Die Gegenmagnahmen ber Entente.

m. Köln, 2. Febr. (Briv. Tel.) Die "Kölnische Zeitung" meldet von der schweizerischen Grenze: In einer Unterredung mit dem Pariser "Journal" erklärt der italienische Munitionsgeneral Dats Olio, die Unterseedvootstätigkeit werde zur großen Cesohr, wenn die Allierten sich nicht un verzügslich der zu tressenden Mahnahmen, um sie zu bestämpsen, einig würden. Der General erklärt sich von den Enischliehungen der Marinekonsernz in London besriedigt.

Rouferenz im holländischen Marineministerium.

A a g, 2. Hebr. (BIB. Richtamtl.) An der Konferenz im Marineministertum, nahmen der Marineminister, der Aderbauminister, der Koloniasminister, der Chef des Marine-stades, der Bräsident des Riedersändischen Uede seetrust und Direttionsmitglieder der Dampschiftscherzgesellschaften teil. Man glaubt, daß hauptsächlich übr Mahregeln zum Schuze der Schiffe, die sich unterwegs besinden, gesprochen wurde. Die Zeel an d-Gesellschaft hat auf Anordnung der Re-gierung den Dienst mit England ein gestellt.

Das Reichsbüro für die Aussahrt von Schiffen teilt dem Rorrespondenzbüro mit, daß zwei Schleppdampser abge-schickt wurden, um den Dampser "Westerdist", der sich noch immer mit einer Ladung von Geirelde in Storowan befinder, nach Holland zu schleppen. Die beiden Schleppdampser sind nachts aus Rieuwe Waterweg ausgesahren.

Das vorläufige Musjuhrverbot.

Ha a g, 1. Hebr. (WIB.) Das vorläufige Berbot ber Reglerung, das holländischen Schliffen die Ausfahrt aus den Häfen nach See unterlagt, erstreckt sich auch auf alle neutralen in See gebenden Schiffe und hat den Zweck, den Schiffen erst genaue Anweisung über die einzuschlagende

Dr Boftdampfer von Bliffingen nach Bondon ift geftern nicht ausgefahren.

Ministerrat in Ropenhagen.

Kopenhagen, 2. Febr. (WIB. Nichtamit.) Gestern abend wurde ein Ministerrat abgehalten, in dem die neueste Lage beraten wurde. Zu heute mittag waren beide Haufer des Reichstages zu einer gemein amen Ge-heimfigung einberpien. Die Börje ist vortäufig für diese und nächste Woche geschlossen worden.

Derlin, 2. Febr. (Bon unferem Berliner Buro.) Aus Kopenhagen mird gemeldet: Der Borfihende bes Aursnotierungsausichulfes verhandelte gestern Bormittag mit ben großen Handelungsgesellschaften, den Banten und seinen Ausschuffollegen. Er legte ihnen die 3 med mäßigteit einer vorübergehenden Schließung ber Borje por.

Die Magnahmen der schwedischen Reedereien.

El Berlin. 2. Jebr. (Bon unserem Berliner Büro.) Aus Stockholm wird gemeldet: Ueber die Rahnahmen der ichwedischen Recdercien ist folgendes mitzuteilen: Die neueste Unterseedooiverordnung wurde vom hiefigen Rimisterium den Aeuhern am Mittwoch gegen neun Uhr abendo sämtlichen ichwedischen Recdereien telegraphisch befanntgegeden. Roch im Laufe der Racht wurden sämtliche schwedischen Signal-stationen telegraphisch beardert, alle auslausend en den ich wedischen Hart under sämtlichen haben erhielten Die schwedischen Schiffe in europäischen häfen erhielten Order, die Rückreise sofort augustreten. Die in überseelschen höfen besindlichen schwedischen Hamdelsschiffe befamen die Weisigung dort liegen zu bleiben. Die Stockholmer Bost-direktion hat diesigen großen Firmen geraten, die Briefsendirettion bat hiesigen großen Firmen geraten, Die Brieffen-bungen nach England einzustellen. Der Antauf englischer Scheds vonfeiten hiesiger Banten ift ebenfalls eingestellt

Was Jagen die Rentralen? America,

Derlin, 2. Febr. (Bon unferem Berfiner Bitro.) Mus dem haag wird gemeldet: Reuter meltet aus Newport: Die Rewporter Börje ift flau gestimmt, weil man Jerwürsnisse zwiichen Deutschland und den Ber-einigten Staaten besürchtet. Verschiedene Rew-rorter Blätter haben Marinesachleute um ihr Urteil über die Bemaffnung ber handelsichiffe gebeten. Die Antworten laufen verschieden. Ob ein Eefchun ober zwei vor-handen find, spielt nach bem Urteil ber einen feine Rolle. Der Breit ber Bewalfnung bestebe barin, ben Ranbelsichiffen Schut bei Angriffen zu gewähren. Diefer Schut habe lich bei einem Ceschütz als genügend berousgestellt. Anbere Fachseme betonen, daß ein Handelsschiff durch die Austrellung von Geschützen am Bug und von guertalibrigen Kanonen zweisellos den Charatter eines Kriegofreuzers erhalte.

Berlin, 2. Febr. (Bon unferem Berliner Buro.) Mus London wird gemeldet: Die Morningpost weiß zu be-richten, daß Graf Bernstorff die Amerifaner warne, auf bewaffneten Sanbeloichiffen gu reifen. Diefe bildeten für bie

Reise eine ernfte Cejahr, ba fie als Hilfstreuger angesehen würden, die man ohne vorherige Warnung versentt.

Berlin, 2. Jebr. (Bon unserem Berliner Buro.) Aus Rotterdam wird gemeldet: Da i in Re wo ist das einzige Blatt, welche sich bisher über die Bericharfung des Untersee-bottfrieges geäußert hat. Sie überschreibt den Artical "Die schwarze Flagge" und sagt: Diesenige neutrale Macht, mit welcher es die beiden triegsuhrenden Partelen gauptjöchlich zu tun haben, ift Umerita. Es wurde überraften, wenn Amerita fich gegenüber Deutschlands neubegungenen Schand-taten gleichgultig zeigte.

Bolland.

Mmfterbam, 1. Febr. (BIB. Richtamtfich.) Die Tijb" fcbreibt in einem Leitartifel über ben verschärften U-Am sero am, 1. gebr. (1821. Radiamind.) Die Aisten und England auf der Eristen und erigerike in einem Leitaristel über den verschäften Usden verigteiten Agenüber. Es ist zwar richtig, daß den vierigteiten das Gediet vorher bezeichnet wurde in denen Deutschland sich der U-Boote bedient, ebenso wie es England bei der Abschließung der deutschen Bucht tat. Aber das von Deutschland für gesährlich ertlärte Gediet ist viel ausgedehnter und umsaßt die Route von Großschischtristinien und außerdern ist die U. Bootsgesahr und en dlich viel größer als die Gesahr der englischen Minenstere. Außerdem steht zu befürchten, daß auch das freie Seegediet nicht ganz ungefährlich sein wird. Die Ertlärungen des deutschen Eesandien an unsere Regierung, daß die deutsche Regierung dereit ist, besondere Bortebrungen zu tressen um den Post- und Bassassererestehr zwischen Hollandischen Schiffen, die mit Fracht an unsere Regierung zum Beispiel aus Amerita kommen und in England von Beispiel aus Amerita kommen und in England dund bunkern, nichts. Unsere Lebens mittelversors gung ist in Frage gestellt und unser Bolt wird den Ernst der Zeit vermutisch noch stärker zu sählen bekommen als disher.

Haben. (WEB. Richtamusich.) Weldung des

Hanger Korrespondenz Büros. Der "Ateuwe Courant" ichreibt, daß auf dem Gediet des Seerechtes der zivilissertan Belt seht ein Zusiand von Anarchie eingetreten sei, in dem ebensowenig auf die Stimmen der Reutralen wie auf die des Rechts gehört werden. England erwarien die großen wirtsichaftlichen Schwierigteiten, die es aber vielleicht ebenso wie disher ganz, oder teilweise wird überwinden können, vielleicht wird die außerste Komolitätigkeit in ihrer ganzen Schreek. wird die außerste Gewalttätigfeit in ihrer ganzen Schrecklichteit angewendet, um durchzusehen, was Wilson mit seiner Friedensvermittlung nicht erreicht habe, nämlich das Ende des Arleges naber gu ruden.

Das "Baderland" schreibt, so sind denn die Aleberlande neuerbings in die Engegetrieben
und diesmal ürger als je zuvor. Wir tönnen nur bossen, daß
die Mahregeln nicht in vollem Umsange zur Durchsührung
tommen werden und es sind verschledene Anzeichen vorhanden, daß man in dieser hinsicht nicht alle Hoffnungen aufgugeben braucht. Wir wollen unserer Regierung verfrauen, von der wir aus Erfahrung wien, daß die Würde und das Intereffe ber Rieberfande bei ihr in guten Banden find.

E Berlin, 2. Febr. (Bon unferem Berliner Buro.) Mus Rotterbam wird gemelbet: Die Sandelsschiffahrtetreife nennen die Bage ernft. Die Direttionen ber großen Linien warten die Regierungsmaßnahmen ab. Die Holland-Amerika-Linie rief den ausgelaufenen Dampfer "New Umiterdam" gurud. Auch fonst wurden alle Schise in den Hafen gurudgebalten

Danemart.

Kopenhagen, 2. Febr. (WIS. Richtsmill.) Die beutsche Blodabenote wird von der Gerölterung verwältnismäßig ruhig aufgenommen, obwohl man sich die großen Schwiezigstelten nicht verhehlt, die badurch entstehen. In der legten Zeits waren bier wiederholt Gerüchte über das Bevorstehen eines solchen Schriftes Deutschlands verbreitet. Daher war die Allentliche Weiter Deutschlands verbreitet. Die öffentliche Meinung in gewissem Mohe varauf vorhereitet. Die Bresse ist bestreht, sebe übertriebene Beunruhi-gung von vornberein zu zerstreuen. Do die Rote erst spät nochts den Redastionen zugling, konnten sie nur wenige Morgenzeitungen mit elnigen Bemerkungen beglziten. Bolltiten ichreibt unter anderem: Die Rote ift ein Beweis bafür, bag wir uns min im leiten Abschnitt bes Arieges befinden. von dem icon feit langem vorausgefagt murde, baß er ben neutralen Staaten bie größten Schwierigteiten bereiten merbe. Leiber bestätigt die deutsche Note in allzuhobert Maße biese Boraussage. Wäre es nicht unvernünftig, vorweg zu verleugnen, daß ber seite Schritt gegen England und eine besonders schwierige Lage bereite, ware es andereieits nicht auch unrichtig, fich zu übertriebener Unruhe verleiten gu laffen. 3ft es doch der Regierung bisher gelungen, das Eind und das Bolt glücklich durch den zweieinhaldiöhrigen Well'rieg zu bringen, obgleich die Flammen dicht neben und boch enwor-schlugen. Rum kommen wir bossentlich auch durch den testien Teil bes Rrieges, felbit wenn er, wie erwartet, ber ichwerfte Teil ift, somobl fur bie Arienführenben leibit, wie für bie, Reutralen, benen die Artegowirfungen immer nager auf den Leib ringen.

Berlingste Tidende lagt, daß es im Vagenbild unmöglich fei, die Lage zu überfeben und empflehlt sich ruhig abwartend zu verhalfen und im weitestem Maße dem Berfuche eventueller

Unrubeftifter die Lage auszubeuten, entgegenzutreien. Blott fabrt fort: Dag die in der deutschen Rote angefundigten Magnahmen ju ernften Bedenten Anias geben muffen, ift felbitverftanblich. Bir marnen feboch die öffentliche Meinung eindringlich davor, fich von übereiften Stimmungen mitreißen zu laffen, indem mir auch barauf hinmeifen tonnen, daß felbit

erfahrene Schiffahrtetreife bie Lage recht faltblutig betrachten. chwierig. Aber Danemart hat es ichen früher ve ftanden, Protettionen und Handel den Berhaltniffen anzupassen und wird es wahrichemlich auch nun tun tönnen. Es gilt in erster Reihe Rube, Festigseit und gutes Jusammenarbeiten zwischen Regierung, Reichstag, Bevölferung und Breise zu bewahren. Dann tommen wir wohl auch durch den leisten Teil des furchtbaren Weltfrieges.

Schweden.

Stockholm, 1. Februar. (WIB. Richtomilich.) Die U-Boot-Rote Deutschlands und Desterreich-Ungarns an die Reu-tralen wird in der schwedischen Bresse sehr ruhig beurieilt. "Soensta Dagbladet "retiärt: Die durch die Mit-

telmächte angesagte Absperrung gebe eigentlich parallel mit Englands Magnahmen, die seit Anfang des Krieges die Alleinherrichaft Englands auf dem Meere bedeutet hatten. In einer hinsicht halt sich das Borgeben Deutschlands in magnolleren Grenzen als bas englische, ba es fich mir auf ben Bertehr ber Reutralen mit ben Rriegführenden, auf die Berbindungen der Reutralen untereinander.

Stodholm Dagbladet" erinnert an die turglich befannt gegebenen englijden Magnahmen gur Abfpertung ber hollandifden Rufte und erflart, auch durch diefe fei der neutrale Handel eingeschräntt, in der jestigen Lage bedürfe es für Schweden vor allem falten Blutes und

engeren Anschluß an die verantwortliche Regierung.
"Dagens Anheter" sorbert ein entschlossenes Auftreten der drei nordischen Regierungen, durch die man wahrscheinlich die bevorstehenden Schwierigkeiten am besten überwinben tonne.

2 Berlin. 2. Febr. (Bon unferem Berliner Buro.) Mus Stockholm wird gemelbet: Bie der "Boftzeitung" ge-melbet wird, herrscht in schwedischen Reedereifreisen die An-ficht vor, daß, wenn teine neuerlichen oder weiteren Ausführungebestimmungen gur deutschen Berordnung erfolgen, bie ich mebifche Schiffahrt nach Beiten bin gu völliger Untätigteit verdammt ware. Große Beforg-nis errege allgemein bas Schidfal bes ich webiich ame-ritanischen Bassagiervertehrs, für ben gerabe in füngfter Beit bedeutende ichmebifche Reedereien fich tabliert hätten. Der Korrespondent hat auch mehrere Eigentiimer und Führer ichwedischer Trampichille gesprochen, welche die lognanme wilde gahrt durch die Rordee unterhalten. Die meisten Diese- Echiffe find bereits gestern noch, soweit fie fich im Sund und auf ber Westreise besanden, telegraphisch auf-gehalten worden. Die Bersicherungogesellschaften dürsten ihr Seeversicherungogeschäft einstwellen völlig einstellen.

Begimmungen für den kontinentalen Paffagierverkehr.

Berlin, 1. Febr. (BIB. Nichtamtlich.) Ebenja wie Berlin, 1. Jebr. (WIB. Nichtantlich.) Ebenso wie für den Berkehr der regelmößigen amerikanlichen Passagierdampser um Sperrgediet Festschungen getrossen sind, ist auch dem Bedürsnis des kontinen talen Passasierversteber dehrend Rechnung getrogen worden, das zwischen Blissen ein hollöndischer Raddampser unter der Bedingung verschren darf, daß er das Sperrgediet dei Lageslicht passert und auf dem Hin- und Rückwege das Roordhinder-Feuerschiff angestevert wird. Auch für diese Schilfe sind, wie für die amerikanlichen Bassasierdampser, besondere Abzeichen sür Lag und Racht vorgesehen.

Das Ginlenken forwegens in der U-Bootprage.

Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" bringt beute an der Spipe ihres Blattes einen haldamtlichen Artifel über das "Einlenfen Norwegens in der U-Boot-Frage". Darnach hat die norwegische Regierung sich entschlossen, sich in der Behondlung des U-Bootes völlig auf den schwed ische eine neue Berordnung zu erlassen. Die "Rordeutsche Allgemeine Zig." demerkt dazu: Hiermit hat die norwegische Unterseedoot-Berordnung ihren germit der Deutschles Allgemeine Stg." ordnung ihren gegen Deutschland gerichteten Charafter ver-loren und wenn auch ber beutsche Standpunft von ber normegifchen Regierung ebensowenig wie von der schwedischen noll anerkannt worden ift, so lößt fich doch die neue Berordming ebenso wie die schwedische mit erheblichem Reutralitäts-interesse ber beiben so nahe am Kriegoschauplaß gelegenen Staaten erfluren. Die deutsche Regierung hat fich baber ber norwegischen Regierung gegenüber wie der schwedischen dar-auf beschräntt, ihre grundsätzliche Auffassung durch die Rechts-verwahrung aufrechtzuerhalten, ohne dieser eine praktische Folge zu geben. Daburch burfte ber Zwifchenfall in einer für beide Teile annehmbaren Form erledigt fein. Es ift zu boffen, baf ber furchtbare Rampf, ber die Beziehungen zwijchen Kriegfilbrenden und Reutralen auf jo manche barte Brobe ftellt, zwifchen Deutschland und Rorwegen teinen neuen Streitfall fchafft, der nicht durch gegensetiges Berftandnis und Enigegenfommen ausgeglichen merben tann. .

Die Vernichtung eines englischen Zerftorers im Kanal

Bondon, 1. Febr. (BIB. Richtaniti.) Gegenüber ber nifichen Meldung aus Berlin vom 30. Januar, in der mitgeteilt wurde, daß ein deutsches Unterfeeboot im englischen Kanal einen englischen Berftorer ber M. Rlaffe burch Torpebofchug verfentt habe, ertfart die Momiralität, bag teln britifder Berfibrer ber M.-Klaffe verfentt ober irgend ein anderes englisches Ariegsichiff gerftort worden ift, wie von der deutschen Momiralitat behauptet wird.

Wie wir an zuständiger Sielle ersahren, hat der Komman-dant des betreffenden deutschen U-Bootes den Torpedo-treffer auf dem englischen Jerstörer der M.-Riasse am 18. Januar ein wand frei beodachtet und den Zerstörer in fintendem Buftande gefeben.

Der Wiener Bericht.

Bien, 1. Febr. (BEB. Richtamtlich.) Amilich wied ver-Iautbart:

Mubergewöhnlich ftortes Blinterweiter unterbindet auf Der gangen Oftfront jedmebe ftartere Rampftatigtelt.

Italienischer Kriegoschauplatz.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 1. Jebr. (WIB. Amtlich.) Bon teiner Front find besondere Creigniffe gemelbet.

Um was geht ber Krieg?*)

Bon Profesor Theobald Siegler.

Um was geht der Krieg? Auch da scheint mir müßig, mit denen braußen zu streiten, wer angesanzen hat, wer schuld ist? Das kommt mir vor, wie die Schuldrage bei einem großen Drama, wo der Kritiker schließlich froh ist, der Desbemona als Schuth nadredmen gu tonnen, bag fie ihr Taldentud, verloren und dadurch bem Ditheilo Anlag gegeben hat zur Eisersucht. Richt Recht ober Unrecht? war auch bei dem Ekumarsch in Belgien die Frage, sondern Staats natwendig teit, staatliche Selbstbehauptung und Selbsterhaltung. Was dazu notwendig war, das baben wir getan, meil wir es tun mufiten, mie ber General pflichtmaßig ein feindliches Kunstwert gufammenschießen faßt, wenn er badurch braven beutschen Golbaten bas Leben zu ertaten vermag. Das Individuum muß fich opjern tonnen für bas Ganze und für eine Sache: bas ift Brivatmoral Der Staat, der diefes Bange und die hauptfache ift, muß fich um jeben Breis felbst behaupten: Das ist sein Recht und feine Billicht, für ihn gibt es teine Selbsthingabe und feine Selbstaufopferung, fondern nur Gelbftbehauptung: bas ift Staats. morat. Und feit zwei Sahren geht es um ben Staat, für uns Deutsche um ben bentiden Staat, nicht um bas Inbioldum und seine Erhaltung und sein Glück; sein Recht sich auszuleben, dieser anmaßliche Anspruch des Indialität und fism us und Egoionnus, wird heute gottlob nicht onerkannt; ihm sieht die Pflicht zu sterben als das Höhere und Größere gegenüber; der Bruder Tod ist immer schon der Weggeselle des braven Mannes gewesen, er ist es heute mehr als se. Aber mit dem Individualismus hat auch sein Begleiter im 18. Jahr-hundert, der Kosmopolitismus, der sich wohl auch humanismus neunt, abgewirtschaftet und alle seine Bornehrtheit verloren. "Seid umschlungen, Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt", mochte der jugendliche Schiller rufen, ebe er mänulich das hohe Lied von Batersand und Staat zu sin zen anhob. Es stedt doch viel andächtig Schwarmen auch in diesem sich Wersen und Anschmiegen an die Bruit der Menscheit im gangen; gu faffen ift fle ja nirgend; und wenn man benten wollte, daß wenigstens die ganz Großen Bierger der gan en Weile sein und im Dienst der ganzen Menschbeit schaffen und wirfen, so mag uns Goeihe und sein Schückst von heute bei dem Bolf drüben über den Bogesen zeigen, daß selbst dieser Große doch nur von seinem Bolt wirklich verstanden wird, und boch nur uns gang gu eigen gehört.

Und feben wir vollends auf die robuftere Form diefes Menscheitsgedankens, auf die Internationalität, wie hat gerade sie der Krieg zuschanden werden lassen und gezeigt, daß das nur Phrase, Firnis und Tünche ist, die absäult, wie es zur Entscheidung tommt und tommen soll! Unsere Arbeiter haben lernen müssen, daß es mit einer internationalen Sozialdemokratie nichts ist; die deutschen Kaisoliken und die deutschen Protestanten müssen letznen, daß sie auch als Christen, als deutsche Christen, einander naber stehen, als jene den französischen Katholiken oder diese den englischen Brotestanten; und die Besucher der internationalen Kongresse haben gelernt, daß in der spröden Zurückaltung französischer Gesehrter mehr Wirde und mehr Wahrheit gewesen ist, als in ungerem beutichen Laufen hinter allen möglichen frembburgerlichen Berbrüderungen ber und in unferem uns geehrt Fühlen durch alle möglichen ausländischen Auszeichnungen. Und bah Austaufdprofesoren nicht vor ameritanischen Munitionstiften schützen, das wissen wir heute ohnedies. Endlich das Recht des Internationalen und die Wissenschaft davon: das Bölterrecht mit seinen Schiedsgerichten und zwischenstaaislichen Organisationen. Was ist heute daraus geworden? Ein wüstes Trummerseld, auf dem kaum noch eine hohe Säule zeugt von entschwundener Pracht. Ausgeträumt ist für lange Zeit der Traum vom ewigen Frieden, den den den den der dange zeit der misperstanden haben, die darin etwas anderes sahen als eine Idee, als eine große Aufgabe, deren Berwirstichung im Unendlichen liegt und der bester als alle Friedensfreunde der dient, der wie Bismarad mit timstigen Freunden einen Frieden von Kitolsburg und mit Unversähnlichen einen Frankfurter Frieden schließt, und besser als Abrüstungsschwissener der dien der Land besser als Abrüstungsschwissener der dien der Land besser als werdlichen schwärmer der dieni, der sein Land so start als möglich macht, nach dem Krieg alsdald wieder die Beusen seiner Kustung aushämmert, Tauchboote baut und sein Busver auch weiterhin troden balt. Daß mir baneben boch IR en fchen bleiben und menschich sein wollen, das zeigt das völlervervindende, völlerumschlingende Band des Roten Areuzes, das auch mitten im Weltkrieg gehalten hat und respektiert wird: es ist die wahre Friedenstaube, die zwischen den seindlichen Böltern hin und her das Delblatt trägt.

Alfo nicht die Enge des Individualismus und nicht die Berichmommenheit eines internationalen Rosmopolitionus, sonbern groß und weit genug für alle Betätigung und Kraftentfaltung, geschloffen und begrenzt genug, um ihm fich in Bfildten und Rechten, in Gemeinsamteits- und heimatgefühl Silichten und Rechten, in Gemeinsamkeits- und Heimatgesühl anzuschliehen und einzusügen, sieht vor und heute der Staat, der beutiche Staat. Um ihn geht der Kampf und drecht sich umser ganzes Dasein. Bor dem 1. August 1914 — wer hat da viel vom Staat gesprochen? Fast gar wie eine Bertegenheit war es — der Staat ein notwendiges Uebel, von dem man wie zu Schillers und zu Humboldts Zeiten mehr das Uebel als die Rotwendigteit einsah und anzerkannte. Aber heute — heute erklingt und darf nach langer Zeit wieder erklingen das schier verzeisene hab de Nied vom Staat. Dreis tlingen das schier vergessene hohe Lied vom Staat. Dre t-mal ist es angestimmt worden im Lauf der Jahrtausende: bas erfte Mal von Platon in feiner Republit. Dafür fdmärmten und baran erbauten fich alle die, die klafifich gedilbet waren, und fanden es berrfich und fcon, wie fie eine antite Götterstatue icon finben. Aber Platon war ein Ibealift, und 3beale find wie die Sterne: Die Sterne, Die begehrt man nicht, man freut fich ihrer Practi. Und ber zweite, ber die Göttlichteit des Staates erkannte, war der Apostel Bau-I u s, der im 18. Kapitel des Römerbriefes den Christen zu-rief, daße Obrigfeit von Gott sei, obgleich die Obrigfeit unter der er ledte und sehrte, die des Kaljers Rero war. Elber

"] Rorgen abend wird Projessor Theobald Ziegler auf Einfahung bet Ruttanalitberalen Bereins Raunteim im Ribe-lungensaal, wie wir hosten, vor einer recht, recht großen Berjamm-lung sprecen. Es mird aus diesem Ansab unsere Leser interesseren Steplers politifces Glaubenobeten utnis feinen en leinen. Die finden es flar und icharf sam Anderne gebrocht in einem Bortrag "An der Schwelle bes dritten Kriegsjabres", der in den Procedunischen Monalabetten erschienen sie. Die obige Antwort auf die Frage: Wormen geht biesen Krieg? in ihm deckommuner.

auch das Christentum hielt sich mehr an die Weltwirtlichte und glaubte dem Apotalgptifer, der im 13. Kapitel seins Disenbarung den Staat Reros vielmehr für ein Wert de Teufels ertlarte, mehr als bem Apostel Baulus: es fab mi im Gottesstaat der Kirche das Göttliche, im weltsichen Kailer sinat nur ein Irbliches und das Irbliche ober gar nur Sindr und Widergöttliches. Und nun vergingen fast 1800 Jahre, bit wieder einer den Bann brach und den Staat als ein Irdlich Göttliches, als den Gott auf Erden zu seiern wagte, das von Göttliches, als den Gott auf Erden zu seiern wagte, das von der Philosoph 3 e.g.e.l. in seinen vor nächstens 100 Jahren erschienenen Brumdinien des Nechts. Aber es war die Stimme eines Predigers in der Wisse. Die Reuhumamisten, die Plotons Idealfraat göttlich schof sanden, die Protestanten, die Boolina nur noch das: "Jedermann sei untertan" herauphörten, sie wollten nichts wissen von degel und seiner Applieden des Staates. Warum das? Weil in ihr das aniskt Staudbild einen schwarzeweisen Anstrich erhalten hatte, und den einen davon der Freiheit zu wenig und den andern ib den einen davon der Freiheit zu wenig und den andern ib zu viel Raum gelassen war. Ober anders ausgedrückt: Hege-der 20 Jahre vorher geklagt hatte: Deutschland ist tein Stan-mehr, hatte erkannt, daß es in Deutschland einen Staat ged-das von den Hohenzollern geschaffene Breuße n. das in der Befreiungstriegen sich als Staat kraftvoll und machtivoll be-tätigt und sich in der Stein-Hordenbergischen Gesehgeburg eine Korm gegeben hatte in der Untervollung und Verlete eine Form gegeben hatte, in ber Unterordnung und Freile-nicht restlos ausgeglichen, aber doch als die beiden Erund-pseiler alles Staatslebens anerkannt waren. 1820, als Heges Staatslehre erschien, war Breuhen freilich im Schlepptes Weiternichs reat is an är geworden und Deutschland immer noch tein Staat, sondern ein klöglicher Staatenbund oder Macht und Ansehen in der Welt. Und in diesem Augendlich tam Heige und sonde seinen Sout auf Erden nach dem Modell dieses reaktionären Staates: was Wunder, wenn de Reuhumanissen sieder zu Blaton zurücksehrten und über de schwarz-weißen Anstrich lachten oder ihm verächtlich des Schwarz-weißen Anstrick lachten oder ihm verächtlich des Ruden fehrten und bas Wart von der reaftionaren Sentichen Staatslehre überall Glauben fand! Und doch besteht bie Größe Hegels eben barin, daß er aus diefer Berbullund heraus in Preußen ben dentichen Staat der Zufunft und den Staat der deutichen Zufunft erkannte und daß er von bem an zweiter Stelle stehenden Mitglied des machtlosen Bundestas in Frankfurt sich die Wahrheit meifen les, daß der Stas Macht sei und daß ohne Racht tein Staat werden und sein und fich behaupten könne.

Aber weil sich Hegel in seinem Respett vor dem, was !! und vor der Bernunft in der Weltwirtlichkeit dieser Bir lichteit nabe hielt und weniger überfliegerisch als Platon mebr Realist als Idealist war, so vergingen diesmal me 50 Jahre, und er hatte recht behalten. Freufen stand an erste Stelle in Deutschland, es hatte der Welt gezeigt, daß E Macht war, und war mächtig genug geworden, um den Trausder 48er von Deutschlands Einbeit und Freiheit zu verwittlichen. Wir hatten Kaiser und Reich, Deutschland war wiede ein Staat: was Hegel gedacht, hat Bismard vermittlicht mirtlicht.

Aber es war damit noch nicht alles getan. Ein Stes fein und fich als Staat und als Staatsbürger wifes und fühlen, ift noch nicht dusfelbe. Faft wie Wiberfirebell den hat uns Bismard das Reich geschenkt: den Güddeutschein wollte es zu preußisch den Preußen wollte es zu deutschein wollte es zu preußisch den Preußen wollte es zu deutschein Wit diesem Rochnich hängt ja auch die Gestaltung des Reicks sandes zusammen. Deutschland war zu lang ein Sedanktidiandes zusammen. Deutschland war zu lang ein Sedanktiding gewesen, als daß es ums sosort als reuler Seaat bild zum Bewußtsein kommen können. Und doch hatte Bid un arch darin sich als der große Mann gezeigt, daß einer aussprach, seiner Zeit lagte und verwirklichte, was sumbewußt wollte: die einveitsiche Zusammensassung alle Wolkstraft und aller einzelnen Beiärigungen derselben weinem Staatsganzen. Run branchten wir nur noch mit unserem Seinem Staatsganzen. Run branchten wir nur noch mit unserem Seinem Staatsganzen. Run branchten wir nur noch mit unserem Seinem Staatsganzen. Run branchten wir nur noch mit unserem Seinen Staatsganzen. Run den leiten vin Jahren vor der Staat. Und auch das schien kommen zu wollen: niemals is so viel von der Rotwendigkeit die Rede gewesen, uns Deutschau politisseren, wie an den leiten vin Jahren vor der Krieg. Aber da kam auch gleich wieder das Mißverstäden, ihre Reigung, das Indioidualle und partielle Wollen und Reinen über das Ganze und den Anschlichen der Seint politissen wurden wir aus neue partitulariset, nich freiße wurden wir aus neue partitulariset, obgesche zusen der der in den gerade ihrei im Roch die Archeit gerade ihrei in der den konne ben bat uns Bismard bas Reid gefchentt: ben Gubbeutichil nach einzelnen Stoaten und Stätthen, obgleich gerade im Land auch diefer überwundene Sandergeift und Sond wohl aber als Barteimenschen und Barteimitglieb Bolitisiert hieh, wer für eine Bartet gewonnen, eingefangelin die Barteilchablane eingeengt war: die Bentrum! die Fabighritt! die Sozialdemokratie! Das war die Losung, wo dlied der Stoat? Wo dieh es: dier deutscher Stoat! und alles für den Stoat? Und nicht genug, dah man sich sondere wie auf den deutschen Hochschulen die Studenten in ihre per Schiedenen Korporationen: man befampste fich auch wie biete und über sie hinaus haßte man sich von Cartei zu Partel. unglimpfte und verdachtigte fid und ließ nur ben gelten. die gleichen Farben trug; was rechts ober links davon frant bem (prach man die Chrlichteit und Zuverföffigteit, die ihr eigennühigteit und die nationale Gesinnung ab. Es war eis wustes Chaos und es war ein beängtigender Fustand innere Zerrissenbeit und gehösigster Berbegung. Dag wir das haben geschehen sassen und nicht dagegen aufgestanden find, das wa Schuld, unfere Schuld und Berfaumnis vor bem Reienflog ber Sturm in die Belt, und - es find in biefer Stund gerade zwei Jahre — allen voran rief der Raifer mit feins lauten, hellen Stimme: Ich tenne teine Parteien nich ich tenne nur noch Deutsche, und vier Tage banach galobis ibm die Barteiführer alle, bag diese Barole gelten solle für die Zeit des Krieges. Das war wie eine große Reinigung und Läuterung, die Abtehr vom Eingeschworensein auf die Paris und an ihrer Stelle bas Befenntnie gum Gtaal binter ben es nun galt alles hintanzusehen und für ben es mit gilt, alles einzuseigen. Gemiß. Parteien mussen seine beit bourch das Spiel der Krötte, der konservativen und der iberalen oder wie man sie sonst heisen will, kommt Farbe und Fortschritt und Mannigsattigkeit in das Leben eines Baltstund ma Essensitus sind des volledens der eines Und mo Gegenfage find, ba mirb gestritten und barf gestritten werden. Aber anders als bisher muß es hinfort gescheben und kann es geschehen, wenn anders das Louierungs und Reinigungsfeuer dieses Krieges nicht spurlos an uns vorübte geben soll; nicht mehr den guten Willen und den guten Glas-ben, nicht mehr die Aufrichtigfeit und nationale Gesspunks biefem Arieg auch tapfere Batrtoten, ale trene Bul ner. ale nationalgelinnte Menlichen geselgt wid betätigt; und alle baben gelernt, daß es in ieber ohne Aus-nahme guis Demilche gibt, und baben fich als solche branchet von dem Feind vertragen und schäpen geleent.

Aus Gradt und Land.

Mit dem anegezeichnet

Mobert Roos, Beutnant b. L. im 1. Landjuren-Inf.-Bati.

Simon Maier, Utilgr. bei einem Art. Mehtrupp, Sohn bes

bem Raufmann Dugo Balbmann, K 2, 18, feit Juni 1915 im Belbe, murbe bie Sabifche filberne Berbienftmabaille verlieben. Sandwebrmann Jean Karcher, Gleftrotechnifer bei ber Stadigemeinde Mannheim, Inhaber ber Babifchen filbernen Berbienftmebaille,

Sonffige Musjeldnungen.

Aeldwebel-Beutnant Konrad Keller, Materialverwalter bei ben fiadt. Maffer-, God- und Eleftrigitätswecken, wurde gum Danke für treue Bilichterfüllung am 18. Januar vom Größlerzog das Berdienstreuz vom Achtinger Löwen am Bande des Militärischen Korl Friedrich-Verdienstordens verliehen. Keller ist dereits Insaber des Eisexnen Kreuges 2. Klasse.

Derordnung über den Gandel mit Erfatmitteln.

Derordnung über den Handel mit Ersatzmitteln.

Die von uns vor einigen Tagen angesändigte Verordnung über den handel mit Ersahmitteln wird in dem eben etidienenen Geiehes und Verordnungsbiatt (Ar. 7) verössenlicht. In der Verordnungsbiatt (Ar. 7) verössenlicht. In der Verordnung wird despisioner ihr Aahrungs., Genuh, und Fautermittel, für delz, und Landistosse, für Aahrende, und Fautermittel, für delz, und Landistosse, für Seise. Rober usw, versausen will, dierzu der Genehmigung des Kandesdreitsamtes bedarf. Als Ersahmittel sind nicht nur diesenten Ersenznisse sedarf. Als Ersahmittel sind nicht nur diesenten Ersenznisse ausgesen, welche als Ersahmittel beseichnt sind, sondern alle Gegenstände, die als Ersahmittel beseichnt sind, sondern alle Gegenstände, die als Ersahmittel beseichnt sind, sondern alle Gegenstände, die als Ersahmittel vereiche in Gaden dergestellt werden, much der Antrog vom Hersahmse, welche in Geden dergestellt werden, nuch der Antrog vom Hersahmse, sondern dergestellt werden, much der Antrog auf Ersellung der Ersandisse auch von dem Ersahmittel vertreiben der Gesandiss nachzusuchen, wenn er ein Ersahmittel vertreiben mill, sür welches des Entrogs auf Erseilung der Ersandisse zum Vertauf der Ersandisse des Antrogs auf Erseilung der Ersandisse zum Vertauf der Ersahmittel, find veraue Angaden über die Erzeichnung, über der Berfeller, die Art der Hersahmit zum anzugeden, Das Landespreisamt sann diese Angaden durch eine amtilde Stelle auf Kolten des Antrogsliellers nachzufen lassen. Die jeht nech sei den Kleinhindern besindlichen Ersahmittel dürfen die zu gestellt der der Seriellung. Preis usw.

Behandlung der Graupen.

Behandlung der Graupen.

Rahrungsmittels, geben, is schreibt man uns, die Reinungen noch auteinander. Auch dei der Spelfung bedürtiger Schullinder mit Araupensuppe murben ichon Gerluche mit ganzen und geschreibe Rönnern gemocht und die Entickeldung fiel durchaus aug un ken der ungeschreteten Graupen und gestügung ein, daß die Borliebe der einzelnen mehr für zerkleinerte Graupen ist; die überwältigende Rehnbeit der auf der nach fein Grund, des Geschmaße einzelner wegen geriftene Eraupen auszuschliehen, menn son it ge gewicht ist alle der falle das für sprächen. Bas ist aber mit einer Ausnahmenicht der Fall: ganze Graupen brauchen nämlich Ekunden Rochfill wehr aber nicht, mährend geschrotete in Kall Ekunden Rochfill wehr aber nicht, mährend geschrotete in Kall Ekunden Rochfill wehr aber nicht, mährend geschrotete in Kall Ekunden Rochfill wehr aber nicht für ger zeit beschräuft, wie die Arfahrung lebrte. Mehl hält ja auch ichon viel schlechter als Getrabrung lebrte. Mehl hält ja auch ichon viel schlechter als Getrabrung lebrte. Mehl hält ja auch ichon viel schlechter. Dei ganzen Körnern ih das nabezu ausgeschlessen. Deiter Krund ist ausschlagerend, die die Ersahrungen in lebter keit lebrten. Est ganzen Körnern ih der Kall ist ausgeschlessen den Konten auch beir Tächtliche Abställe entischer, das beim Schreiber den lieferten 196 Jenimer Körner noch 1921 Jenimer körner noch 1921 Jenimer körner noch 1921 Genimer körner noch 1921 Genimer körner fichroten auch beir oben ertwähnte Konsteneidanis nicht mehr als ausgehoben ist. Venn die einzelne Zemillte für fich die Körner schreiber ihre den die nen tich an ze Craupen bester: für Kalfenspelle für die Den könner ich den den de Kraupen bester: für Staffenschand eine größere Gemährt sich de Rocher ihre Weiselle für die den der den der Weiselle für des die den den des Graupen bester ihre Weiselle f

Baterfanbitde Runbarbung im Ribelungenfaal. Bir erneuern beute die Bitte an die Bartelfreunde, recht rege und übergengand in ihrem Befanntentreife fur ben Befuch ber Berfammlung 34 werben, die ber Wationalliberale Berein Mannbeim tommenben umstag, ben & Februar, abends balb 8 Ubr, im Ribelungentaal

mit einem ber hervorragenbiten Rebner, heren Brof. Dr. Theobelb Biegler aus Frantfurt a. IR., beranftaltet. Bir emeitern aber gleichzeitig unfere Bitte und wenden uns biesmal auch an bie Damenwelt. Mannbeimer Frauent Schlieft Guch vollgablig Euren mannlichen Angeborigen en und begleitet fie am Sametag Abend gum Mibelungenfant. Wir find ber feften Ueberseugung, daß diefer Appell nicht vergebilich fein wird, weil wir wiffen, bag auch bas weibliche Gefchiecht ben politischen Fragen. die mit ben gewaltigen friegerifden Geidehniffen in biefer großen Beit gufammenbangen, bas regfte Intereffe entgegenbringt. Bur unfere Frouen wird beshalb ber Bortrag Brof. Dr. Bleglers ein befonberer Gewinn fein.

besonderer Gewinn sein.

Sum 2. Februar. Deute baben wir Mariä Lichtmeß oder Roria Reinigung. Dieser Tag bat verschiedenartige Bedeutung, hauptsäcklich dei den Landleuten. Lächtmeß seucht und naßalbi viesen Wein in Fah' iagt der deutsche Weindauer. Der L. Februar soll nämlich nicht troden und sonnig, sondern trode und seucht sein. Denn einer schönen Lichtmeh und einem säden Bortsühling pliegt gewöhnlich ein recht schlimmer "Aachtrühling" mit dem Eineressen der Eisenduner im Rail zu solgen. Die englischen Bauern stellten sich gern eine Strohzuppe als "Lichtmehien" der, die sie am Morgen des L. Februar aus Held bringen. Ih abends am Lichtmehiage die Strohsicherpe don Fran Lichtmehiras" der die men Konn gibts eine schleche Erniel Glänzen aber Reneudenlen als Geschmeide im Strohsleid, so ist das beite zu bossen der De Klünzen können kieden gilt Mariä Keinigung als seizer der De Klünzen Kriebe gilt Mariä Keinigung als seizer der De Klünzen Kriebe gilt Mariä Keinigung Lichtmeh ist auf Klünzen bereinigen Kriebe gilt Wariä Keinigung Lichtmeh ist auf Klünzen bereinigen Kriebe gilt Wariä Keinigung Lichtmeh ist auf Klünzen bereinigen Kriebe gilt Wariä Keinigung Lichtmeh ist auf Klünzen bereinigen Kriebe gilt Wariä Keinigung Lichtmeh ist mit Klünzen haben keiner Ineberlieierung bat der Kapit Gergius im Jahre 1887 das Lichtmehier Lieberlieierung bat der Kapit Gergius im Jahre 1887 das Lichtmehier keinlicht, die fich zumkeil voch die in die Jehtzeit erhalten baben,

Ranfmännlicher Berein. Were der Versammlungssaal unseres Aofengartens nicht sehr wichtiger Zeitausgaden diensichar gemacht, wan hätte sich ihn gewünscht als Radmen zu der Beranftaltung C läre Schmid-Kom der ger Zeitausgaden der ma l'. So sah die eigenartige Ausiklerin in einem nüchternen, kalten Saale, auf den sie auch mit der Bodt ihrer Bortragstüde nicht eingeliellt war. Ther die haafe Persontückfrit, die in ihrer Bortragsfunkt fühlhar mird, wußte doch die Brüden zum Bublifum zu schogen und der Beranktaltung traullichen Alia zu geden. Die ertem Vorträge — "Die Christien" von Beima Lagerlöf und zwei Rarienlegenden — hätten bei ihrer Gleichartigkeit sicher inder monoton gewirkt, verstünde es die Künstlerin nicht so pröcktig, trop schlichtem Bortrag, lebendig zu gestalten. Bei den Liedern zur Laute som dieser Kunit eine warme Altsitumme eutgegen, und in ihrer ihrpruckskofigeleit waren sie bezerfeischend. Das Schweite des Abends aab Krau Schweines nich seine auch dier schweinendiert. Als Wardennerzählerin sie sie auch dier schweinendiert. Als Wardennerzählerin sie sie auch dier schweinen birt". Als Wardennerzählerin sie sie auch der sied von befannt und bestehe Gerein ein Zeichen des Banfes und der Anexsenung gewesen sein für die genutyriche Abendstung. pp.

nung gewesen sein für die genugreiche Andenstlung.

Geschäftssubiläum. Die Meinischen Jigarren-Fabrisen Ling u. Co. dier begingen den Gedenstian ihres 25 jahr ig en E e fiede no mit einer jälischien, aber doch eindeusdvollen Feler-lickseit. Angestellte und Ardeiter überreichten dem Edet der Arma Kade mit wunderbollen Blumen, wodei die Glüstwünstste die Sortierweisterln. Krau Kacoline Werle, wodei die Glüstwünstste die Sortierweisterln. Krau Kacoline Werle, die über 20 Jahre im Daufe istig ist. aussprach. Serr Albert Ling dankte dewegten Hersens und betonie dos gute Ginvernehmen, das stets zwischen der Kirma und ihrem Bersonal bestand. Alle Angestellten und Arbeiter wurden mit Weldnesdensen exfreut.

• E'ne Spende aus Amerifa. Der Babifde Militär-verein Bhilabelphia bat bem Bonds für notleibende Sinterfliebene gefallener Nameraben bes Bod. Militärvereins-verbandes ben Beitag von 600 Mari gespondet.

Dereinenachrichten.

Der Ctabererband Maunteimer Defalliften bietet heute Abend 1/20 Uhr im "Wiener Mefiaurant", C 1, 10/11, feinen Migliebern Geiegendelt. fich über die Beraulagung aur Arlegs. und Besibsteuer an orientieren. Ueber dieses seht so wichtige Themaspricht daselhit Gerr Dr. Gorard, ein auf diesem Gebiet sehr ersahrener Redner.

Monatsversammlung der Mietervereinigung. In der Innuar-Versammlung der Mietervereinigung. In der Innuar-Versammlung der Mietervereinigung. In der Innuar-Versammlung auf Uniten der Andelsei der Krage des Mieterverteinigung auf Antrag der Mietervereinigung in Wermittelungsverhandlungen versucht, einen gemeinsamen Locamalniedvertrag gustande zu deingen, Die Mietervereinigung hat noch eine Reihe von Aenderungen gewänsicht, auf idre Anregungen aber diese her gusgenden Vescheid nicht erhalten. Es wurde weiterhin gerne denon Kenntnis genommen, das eine Eingade der Mieterveinisaung desätlich der Erleichterung der Geleuchtung von Areppen und Dauseingangen die Austimmung des Treppen und Dauseingangen die Austimmung der Atodirats gesunden hat. Eine weitere Eingade, die Mietsichiedsgerichte, Einsührung der ungeteilten Arbeitsgeit, seine Erhölung der Appothefenzinsen der Städdischen Sparfasse, Unterführung der Kriegerkeimisätten und anderes sordert, wurde seitens des Stadtrats noch nicht verbeichieden. Ter Vorsitzende berräckte dann einspedend über den Stand der Lebens mit telbersorgen ung.

Am Samstag, den 3. Februar gelten folgende Martem

Rurtoffein: Zum Einkauf: Für 5 Bfund die Marke 18.
für 10 Bjund die Jusapmarke 8. Jur Gestellung auf nächste Woche: Rur d Bfund die Marke 14. Rebleüben: Rur je d Bfund die Allgemeinen Lebensmittelmarken N 4 und O 2. Best: Für je 750 Gramm die Marken 1. L und 2. Leiswaren: Für ist Gramm die Marke O 3. Butter: Für ein achtel Ufund die Buttermarke 45 in den Berkaufe. Bett: Tür ein achtel Ufund die Buttermarke 23 in den Berkaufe.

stellen 1—714 auf Kundenliste,
Bett: Aur ein achtel Blund die Zeitmarke 28 in dem Berkaussstellen 1—900 auf Kundenlisste.
Genupen: Har 250 Gramm die Rarke O 4.
Gried: Zur ein Plund die Ledensmittelmarke für Kinder Kr. 2.
für 120 Gramm die Rarke O 1.
Cafressen: Bur 100 Gramm die Allgemeine Ledensmittelmarke
N 2 (40 Cig. des Plund).
Gier: Jür ein Ei die Giermarke 8 in den Berkaussstellen 1—256
auf Kundenlisse.

Gier: Jür ein El die Germarie b in ben sertauspieten, auf Kundenitie. Mich: Jür Gollmild die Tagesmildmarken; für Rage win ilch die Mageemildmarken 1—3. Kondenfierte Wilde: Pür jede Daushaltung eine Dose auf Kundenliste in den Berkaufsstellen für Gutter und Gier Rr. 1—119 gegen die Dausdaltungsmarke 7 der Ausweiskarte. Kuder: Jür je Wo Gramm die Jukerwarken 28 und 27. Schlieft: Jür jede Dausdaltung L Grieichen gegen die dausdaltungsmarke d. Kuderdem für die Dausdaltungen mit d und mehr Ritgliedern eine Schachtel Sühlwif gegen die Dausdaltungsmarke 8.

boltungsmarfe 6. Die Reitbeftanbe martenfret in Bochitmengen von

34 Bfund. Reifel: Rar diefe Bede 2'0 Gramm. Beife: Bir 50 Gramm Beinfeife (Tollette- u. K.A.-Seife) und 250 Gramm Geifenpulver die gebruar-Marten ber Geifenfarte.

Mit Karfoffeln und Raben fparfam wirtichaften!

Bertrilung von funbenfierter Mild.

Serrilung von kondengerer Rild. Bebendmittelant wieder to n den fie rie Rild in Dofen gur Berteilung, ilnd gwar wird auch diedmal fondensierte Milch auf die Kundenliste für Gutter und Fier ausgegeben. Bosenmich wird in zwei Sorien ausgegeben: grauckerte Bollmilch toltet M. 1,50 und unpezuderte Bollmilch M. 1,40. Die verschiedenen Verlaufskellen erhalten jeweils nur eine Sorte Milch und falls die dort eingetragenen Familien Dofenmilch kaufen wollen, sind sie dort eingetragenen Familien Dofenmilch kaufen wollen, sind sie bereftlichtet, die vorhandene Socte zu nehmen.

Umfdreibungen in ber Aunbenlifte für Rolonialwaren fonnen bis auf weiteres nicht vorgenommen werben.

In bem Bergeichnis ber Berforgungtgeblete ber Mannheimer Rildvertaufoftellen

find weiter folgende Berfaufostellen qu fixeichen: Rr. 57, 78 und 248. Bei folgenden Berfaufostellen find nachgenannte Kundensbezirfe bingugufügen: Rr. 81: J 5, 16—21. Er. 71 Beilestraße 1—9. Geilerstraße 12—22. Kr. 203 (Rildsentrale Gartenstadt): Um Dain. Delbestraße, Am grünen Dan.

Die Martenverteilungoftelle im Mofengarten ift geöffnet von 9-118 Ubr und von 143-5 Ubr, Somstags von Stödtijges Cebensmilfelamt.

Ein neues Emt "Stabtifche Bottelbungeftelle"

Ein neues Ams "Städtische Bestelbungskielle"
reitt Anjung nächster Woche im Sause F U. 5/6 in Wirkjamseit. Durch Reichogesch vom BK. Dezember 1918 ist die Bemirtickaftung eller getrogenen Rieidungs und Wäscheituse und getrogenen Schutzvoren den Kommunalverdänden zur Pfücht gemacht. Die den unseren Keinden erzwungene Kriendversängerung nacht es nötig, die Behünde an neuen Stolfen, Kleidern und Schutzvoren möglicht zu schwen. Anderreitis aber sollen weitene Kreise mit billiger gedrauchsiädiger Kleidung, Wäsche und Schutzvoren vorsehen werden. Anderhem ist Vorsonge zu treffen, das genügend Sorräte sie Williaranisäsene dereit sehen. Gaterländische Aufgabe ist es daber, ans dem eigenen Bestande, was nicht denngend nötig selbst gedraucht wird. der nauen Sielle zugusäderen. Die bädtische Verlichungstielle ist die allein berechtigte zum Anfaus für odenzenanne Esgenschiede. Die Zusendung sann auch dan ausgeschald per Volt, Experig etc. erlosgen.

Die Bewertung aller Kleidungsstünfe und Schutzwaren erfolgt. soweit solche nicht unsentgelitig zur Errfügung gestellt werden, aus Grund sichberikändiger Abschungenan, die die der nicht unsentgelitig zur Errfügung gestellt werden, aus Grunden folgen mitadgestellten zu der "Dadurch wird der Beri der Wegeningend erhöht. Bezahlung erfolgt seitens der Stadtlasse der Wegeningende erhöht. Bezahlung erfolgt seitens der Stadtlasse der Wegeningende erhöht. Wegenlung eis det nach der Weiter der Wegeningende erhöht, was die konten als wöhlich balten zu tönnen. Die Werkausbreie so nieden alle der Weiterenung ist deinen der Konnen. Die

Bojt. Unentgeltliche Ablieferung ift beingend erwinicht um bie Berfausspreise so nieden als möglich halten zu ibanen. Die Abgabe getragener Obertletbung erleichtert ben Erhalt von Bezugsscheinen für nätige

Grfatflüde.

Rleine Kriegserlebnisse

aus dem neuen Jahr.

Bon unferm jum füdöftlichen Kriegsschaublah entsandien Grieg Berichterflarters.

Botfani, Ditte Jamuar.

Geuer in Blockt. Ich sige im Offiziers eim zu Bloefti. Zigeuner fibe'n; sie spielen ohne Noten nach dem Gebor; und sie bevorzugen dabei die abenteuerlichsten. Zusammenstellungen. So wird die zur Absuhr eine wundersame Weise wiederholt, die mit "O Lannenbaum, o Tannenbaum" beginnt, ganz unvermittelt mit "Buppden, mein sühes Buppden" sorifäbrt, dann in die lubelnden Klänge der "Tichorna Mariga", der busgarichen Nationasbynne, übergedt und schließlich reumittig zu dem auch im Winter, wenn es schneit, noch immergrünen Baum ihren Weg sindet. Das wiederholt sich immer mit denselben Gewörten Vederaum Abern einmal emagten Uebergangen, Biertelftunben lang. Wenn einmal eine fleine Paufe eintritt, läuft einer ber mulitalifchen Sammesblebe mit einem Tellerchen von Tisch zu Tisch und beischt mit demütiger Berbeugung und ehrerbietig vertraglichem Grinsen seinen Obolus. Er erntet reichlich; der Goldat ist steigebig im Felde. Dasür muß sich der braume Garastate so manches herbe und derbe Wort der Kritik seiner künstlerischen Leitung Leistungen anhören. Der Ausbrud "Schweinebande" ist ba-bei noch ber misbeste: er scheint ihn zu tennen, benn er lächelt iebesmal verständnisvoll, wenn er ihn vernimmt. Zu essen olbt es etwas Fieisch, Kartosseln und dabei in Bierteister-läschen rumänischen Landwein. Draußen auf dem Lande mit seinem zahllosen Gestügel lebt es sich besier; die Bauern sahllosen Gestügel lebt es sich besier; die Bauern sahren noch nicht zu Martte, und die Eiappe hat einstweilen bringlichete Sorgen, als Lebensmittel für die durchmarschierenden Truppen über das Rotwendigste hinaus zu häufen. Dhaleich er alle keinemenn befullisch beroedt, sind die Obgleich es also teineswegs tutullich bergebt, find die lische ber vorbandenen zwei Rüume von Officteren aller Boffengattungen doch dicht gefüllt. Erstens gibt es einstweilen noch nichts Bessere, und dann trijft sast jeder bei dem

allgemeinen Zusammenströmen am Ausgangspunft der großen Straße nach vorn eine Menge Rameraben h'er, die er sange nicht mehr gesehen bat. Die Herren Rameraden erscheinen in teineswegs salonsabigen Feldtostumen. Was fie auf dem Leibe haben, ift vielmehr oft genun annahernd ahnlich abenteuerlich zusammengeseht, wie die Musit der Zigen. ner. Aber banach geht es nicht. Man taufcht Renigfeiten aus und Erinnerungen.

Rechts von mir bat der Führer eines Bataisons Blat gesunden, das wir während der Kämpse am Törzburger Brb ost bewundert haden. Es bielt damas Hochwacht auf dem Magura — dem Bizeseldwedel Magura, wie ihn unsere Leute nach der Bezeichnung auf der Karte nannten. Alle diese Berge woren "Bizeseldwedel" in der Umgangssprache der Ar-mee noch dem Hi, das immer vor dem Namen stand. Dieses Wir hedeutet zwar elgentlich Kärtel d. h. Berg. das der .Bf." bedeutet awar eigentlich Borful. b. h. Bern, boch bas tonnten und wollten die Leute nicht wiffen. Der Bf. Magura war alfo ber Bizefeldwebel Magura, und ber Bf. Matheias ber Bigefelbmebel Matthlas. Go mar es, und babei blieb es.

Auf befagiem Bizefeldwebel Magura also hatte der Herr Hauptmann mit seinen Extreuen bamals gehaust. Unten war übles Wetter. Und wenn man bann das Haupt des Riesen tagelang und wochenlang aus tiefftreichenbem, ichwerem Be-wölf und bidem Rebel beraus nicht zum Boricein tommen fab, tat es einem in ber Seele meh um die, die bort oben in treuer Pflichterfullung aushielten, ohne bag ein Wort ber Riage über die Strippe ins Tal binabbrang. Der Führer ber tapferen Schar lacht, als ich ihn baran erinnere. "Ra ja! Wir batten brei Tage Schneesturm. Das war in der Tat unge-mutsich. Und es war ständig ziemlich windig. Aber sonit? Wenn es unten im Tal regnete, batten mir oben schänften Sonnenschein. Etwas zum Schlachten hatten wir auch, der Feind ließ uns ungeschoren, nachdem der Berg nun einmal für ihn versoret war, und selbst negen die Beluche bober und bochster Bargefepter bet die Steilheit bes Aufstleges ziemlich fichere Dedung. Alles in allem: ich glaube, bag meine Leute fich bort gang mohl gefühlt baben. Anberswo mag es ja ind es gemesen sein. Wir hatten und jedensulls gang nett einge-richtet."

Gegenüber ergabit jemand eine fuftige Gefchichte von ber Gefangennahme einiger 20 Ruffen, Die in einem Saule, in bem fie mit ihrem Leutnant nöchtigten, überraicht murben.

Da auf einmal leuchtet greller Feuerschein burche Fenfter. Mus bem Erbgeschoft eines Saufes gerabeüber von uns folägt eine machtige Stichflamme. Sie ledt bie jum erften Stod empor. Es brennt.

3mei ober brei herren fteben auf, treten an bie Mir, feben binaus und fegen fich bann mieber. 3mei ober brei mehr nicht! Du lieber Gott, man fieht es fo oft brennen im Kriege. Zu retten ist da nicits, das lebet die Erial.rung. Die Kommandeniur wird die Brandstelle absperren, und die Banses werden mit einer lächerlich sieinen und klapperigen Spripe fommen und die Nachbarhäuser bespritzen, um sie zu retten. Es sind ihrer genug, sodaß sie der Mitwirfung unferer Mannichaften entraten fonnen

Riemond regt fich meiter auf. Es ift eben Rrieg. Man bort noch, bag eine Lampe brüben umgefallen ift und fieht Menschen braugen bin und ber laufen. Dam führt ber Ergähler fort:

zähler sort:

"... Die Russen schliesen. Die Leute auf einem gemeinsamen Etroblaver, der Offizier in einem Beit. Der Keck machte ganz dumme Augen, als ich ihn wachrüttelte und aufsocherte. sich zu ergeben. Er sehte sich auf und tragte in einem sort:
"Bin ich gezingest um? Bin ich gezingest um? ..."
Uls ich eine halbe Stunde späier geweinsam nut dem verstossenen Herrn vom Bizeieldwebet Magura und dem Kussenstänger den Tasesfreuden und den mustallichen Genüffen des Offiziersbeims den Küden kehrte, schlägt die Lode verzis zum Dach des bremnenden Hauses bingus — übrigens zum Stüden

Dach des brennenden Saufes binaus — übrigens jum Glick nur eines ichmalen Riemens. Es ift verloren. Doch nicht bas ift's, mas une veranlaßt, unfere Schritte au bemmen und ble Brandflatte au bestaunen. Und ringoum febon Offigiere und Mannichaften in Sauten und betrachten fich nicht meniger verwundert und neugierig wie wir, was do vorgeht. Daß da wie-ber einmal Feuer war, hat vorhin die Gelellichaft an den Ilichen drüben an sich kaum veranlaßt, einen Blid binuberzu-werfen. Doch das bier ist etwas, was man im ganzen Kriege noch nicht gesehen hat, sodoß es sich wohl sohnt, stehen zu Der Berkauf beginnt, jodald ein soriiertes Lager beisammen, in P 8, 6 eine Treppe und wird besonders besamt gegeden. Jur Annahme ist die sädnische Besteldungsstelle geöffnet täglich vormittags 3—3:6 Uhr. Baldige Ablireferung dringen berbeten. Aufrogen twolke man richten am die pädrische Besteldungsstelle P 3, 5/6 (Sprechgelt 11—12 Uhr sornitings, Telejou-Aut Raibous).

Spielplaa des Großh. Hof- u. National-Theaters Mannheim

STATE OF THE PARTY	Hot	Neues Theater		
2 Febr. Freitag	Abonnement C Kleine Preise	Iphtgenie auf Tauris Aufang 1% Uhr	Keine Varidellung	
JULE DEEL	Anter Abonness Vorrecht A Mittlere Preise	Dus Dreimiderthaus Antung 7 Uhr	Keine Vorstellung	
		15offmanns Ersählungen Andung 6 Uhr	Die spanische Fliegn Anfang T/, Uhr.	

Nachtrag zum lokalen Teil.

Gesen über ben naterländischen Stischienst. Das Geseh, aus der Adte der seit hervorgegangen, wehr erst am Aufang seiner Wirflamkeit und wird, wenn es einmal döllig pur Durchfubrung nelangt ist, tief in die Verhältnisse der Verdierung eingreisen. Diese Talsache sedem einzelnen vor Augen zu sühren, dat die nachbenannten Behörden, Korperschaften und Vereine veranläht, am Domerbiog. A. Gedenar. im Abbelungen so sienen dissen der Richard Baum, Generaliefretaz den Dentschen Verknicht Baum, Generaliefretaz den Dentschen Verkondes fanzimminischer Vereine Franksitzt a. A., über "Die Durchsühren der Michard Baum, Generaliefretaz den Dentschen Verkondes fanzimminischer Vereine Franksitzt a. A., über "Die Durchsühren den Habungen wird in den Zeitungen und au den Palafatsaulen ein Aufunt erspeinen, der zu einnen zahlreichen Wesund den Vortrags antsordert und übem Zeitungen und au den Palafatsaulen ein Aufunt erspeinen, der zu einnen zahlreichen Wesund den Vortrags antsordert und übem Arteilander vortrags antsordert und üben Begiend den Bertrags antsorden. Kol. Bezirksammande, Er. Erzistammir, Vargermeinerund, Dandelssfammer, Handelssie und beschieder und bedriffen und beschieder Franklichen Verdien, Kalender und denkurterverdend. Berdunger Industrieller, Serdend der Arteilanderieller, Allgemeiner Arbeitseiten. Berdung ber abeitschaften Verdien, Untwerberderen Urtschaften Der drieflichen Gewertschand. Berdung der Industrieller Pranklichen Gewertschaften Verdien, Verdie Befen über ben paterlanbifden Ollfebienft. Das Wejeb, ons

Tobesfälle. Im Alter von 81 Jahren ist in Helbelberg Antiversitätsprofessor Dr. Adolf Samilat gesurben. Er stammte die Karlande und hatte sich zweizt dem Berg. und Kättenwesen zwiddent. Ueder 10 Jahre war er in Kardamerisa als Bergangenieur tätig. Ladistikerte sich donen 1876 als Keinatdogent für Geologie und Metallungie an der Heidelberger Universität, der er ein in sein dosen Lettenbalter angehörte. Hableriche Arbeiten zugen dem ismem umfassenden Wissen. — Im 60. Ledenbicht ist in Karlaris und Gehr Obersmanzen Unton Sahm gestorben. Ir war zu Bruchsol gedoren und im Jahre 1871 in den dechieden Tootsekinst eingeterten, dem er über 45 Jahre angehört hat. Im Vahre 1881 wurde der Gerkorbens zum Finangent. 12 Jahre Indre 1884 wurde der Gerkorbene zum Finangrat, 12 Jahre wäter zum Gelk Finangrat, 1902 zum vorsibenden Kat bei der joll- und Steuerdirektion ernannt. Wenige Jahre darauf wurde ihm der Titel Gelt. Oberfinangung verlieben und seit 1910 war er Stollegfalmitglied ber Oberfinangung verlieben und seit 1910 war er Kollegialunigisch der Oberrechnungsstemmer. Web. Auf Sahnt, der zu den kenntnisprichken Begunten unieres Landes gählte, datte den Kollegug 1870.71 mit gemacht und sich das Silerne Kreuz L susse erworden. Als Degoilterter Busikkreund war der Berikerbend seit hahren Boritand des Kurlskuber Bechvereins.

Polizeibericht

ment 2. Jehrnar.

Unfall mit Todesfolge. Beim Mangieren im hießen Kaupibahnkolgebiet vieh gestern nachmittag 4 Uhr der 36. Jahre alle verheirniche Lokomotübheiger Leo Schwarz von Lauba ben Kopf gegen einen Pfeiler der Lindenhofübersührungsbeide, wurde umgeworsen und blied besinnungslos auf dem Tender lieden Rief schwerzu stopiberletzungen wurde er nach Anlegung eines Katverdanden mit dem Kransenwagen ind Alla, Kransenhaus verlenkanden der leinen schweren Berledungen er legen.

Bufammenitog. Am 1. bb. Win, abenda eina 71/2 Uhr, arfolgle auf der Nedarauerstraße in der Rabe der haltestelle Babu-

Her mirb nämlich richtig gelöscht. Sicht mit findischem Gerät und mit lächerlichem Geschrei. sondern ganz ordentlich, in aller Ruhe und wie es sich sonit gehört. Wahrhaftig, dies Ploesti ist eine Großstadt! Hochauf ichlägt die Flamme, sprühen die Funten, und der Feuerschein spiegelt sich an Ranzenspipe und eherner Jatodinermülze der Freiheitsgöttin mis dem nahen Marttplag. Doch zischend abei bei dieschie gleichzeitig ein großsten Doch zischend in die West Die aleichzeitig ein armbider Dampffprigenftrahl in die Glut. Die alle Barade mit ihrem plundrigen Inhalt bat es nicht zu retten vermocht. Doch wird diesmal nicht, wie fiblich, die gan-e Stragenzeile ober gar bas gefamte Stabtoiertel in Alche

Des Feuers wegen würde sichertlich teiner von all ben Soldaten oder Ofsigleren, die fich ringsum ansammeln, stehen bleiben. Daß es wieder einmal brennt, ist im Felde elwas nur affgu Alltägliches. Aber daß bler gesöscht wird, wie zu syause, das ist in der Tat erstaunlich. Biele haben das seit Bahren

nicht mehr gesehen. Bie gu Saufe! Es ift mertwürdig, mas alles im Felde bie Erinnerung an die Heimat und die Cehnfucht nach ber Beimat ausloft. hier tut es ber Bafferftrahl ber Dampffprige. Wieder beginnt man sich zu erzählen und Erinnerungen auszu-tauschen. Doch nicht Kriegserinnerungen sind es. Es sind Er-innerungen an die Heimat. Und man kommt schnell vom Hunderisten ins Tausendite . . . (Kb).

Mootf 31mmermann, Rriegsberichterfintter.

Rus dem Mannheimer Kunftleben.

Zhenternechricht.

Am Conntag findet eine Auffinfung von Doffmanns Gradblungen" fint. Die Partie des Hoffmann fingt Ariuc Corfield. – Im Reuen Abenter wied Die Jounische Fliege" wiederholt. – Das Schmipfel dereitet Koheduc's "Beutsche Kleinsadter" und debbeis "Indith" gur kulführung in der nächsten Woche son

Ariega-Marden-Radmittag mit Lichtbilbeen.

Der insoige Erfrankung verschobene Marchen Rachmit-tag (Pise Buriel, Schnutpielerin, Lisbeid Jacks, Gesang und Unnemarie Heffmann, Gioline) sinder nunnehr am unprylgen Samstag – Begrun 4 Uhr – im Kassinosal part. Wir machen auf das abweckstungsreiche Frogramm, welches neue Märchen und Rärchenlieder für Gesang und Gioline anzeigt und somit den Kin-dern stöhliche Stunden derspricht, gerne auswertsam. Bent Arrien Bunbe,

Die Bertrogsfolge über "Triegerehrung im Felve und in der Delmat" mut aus erlifärdienfilichen weinden des Reduges noch um einign Zeit berichten werden. Der erfte Bentrog findet vorandsichtlich am Diendtag den W. Jehruar Beit. Die ermann Tecarine werden fernerzeit noch befonnigegeben.

とり 上記をひる 発性 上で NEV

hof ein Zusammenitog gwischen einem Strofenbahnmagen ber Linie 7 und einem mit i Freeden beivannten Lastluhrwerk einer hiesigen Eiterbeitätterei. An dem Strofenbahnwagen wurde die bardere Platiform it auf beschädt auch mehrere Femilericheiben gertrümmert. In den Laktvagen wurde die Deichlet abgebruchen ein ein Aferd schwer verlegt. Ein dis seht noch unbesannter Insolie des Straffendahnivagens soll durch Glas-tblitter in Geschät leicht verleht sein. Durch den Borfall war der Betrieb der Straffendahn elwa 40 Minuten gestört.

Die Kälte

Die Kalte

List nicht nach. Seine morgen wurden am Ihein wieder 8 Gr. A. lesgeschen. Die Bereifung unserer Ströme und dinke macht mettere Fortidritte. Wie und and Rakat to berichtet wird, in die Mung von ihrer Windung an die herauf zu dem Ankatier Borori Kheinau sell augefroren. Diese Treignis in igdon seit vielen Jahren nicht mehr din verzeichnen geweien. Die Eisbildung an den Ulern dod Buden is es niede hindig ein Dampfer fabren, um ein vollkändiges Einfrieren zu verfündern und den eine und andlaufenden Kursdampiern die Bahn trei wachen. Wie and Biugen gemeldet wird, iahren dort awar und die Araleskoote aufichen Bingen und littleebeim, aber die übrige Schiffahrt hat den Beirieb eingestell. Der Nieben, der die nor einigen Lagen nach wit Rain, und Accfareis trieb, dat lest wer allem sein einen Giä. Das der Rhein schwell gufriert, il nicht zu erwarten, da die Etromperkältnisse infolge der vielen Mennisterungen us im, benie gann andere als vor Iahren und, das Gefall harf und die Etromphade und recht aufenflich. Der Rhein bat am Binger Vegel noch immer 1.70 Meter Walfer, alia in der Jahrennen noch eine Ausgen. Stellen willsde fin der Abertrinne noch eine Vegel, der Belen willsde fin der Abertrinne noch eine Vegel, der Bellen willsde fin der Abertrinne noch eine Erwen, der Bellen willsde fin der Abertrinne noch eine Der Vegel, der Bellen willsde fin der Abertrinne noch eine Vegel, der Bellen willsde fin der Abertrinne noch eine Verein, der Bellen willsde in der Koeine weit die den keine der Bilbein fich in der glieben Binterlandschaft wie diedmal, Roch länger trieb er mit Ein und doch fror er nicht au.

Lette Meldungen. Der uneingeschränkte U-Boot-Rrieg.

Eine Schweizer Stimme.

m. Köln, 2. Febr. (Briv. Tel.) Die "Roln. Zeitung" meldet von der ichweizerischen Grenge:

Bon den MeuBerungen ber Baller Blutter über die deut-Bon den Aeugerungen der Baller Butter uber die deutsche Anfündigung des verschärften U-Boot-Arieges ist die Betrachtung der "Kationalzeitung" zu erwähnen, in der es beißt: Wir möchten schon seht erklären, daß wir an eine umfassende und rasche Wirtung des verschärften Seckrieges teineswegs glauben und jener "Jinwe's des Kanzlers, der als Grund der Maßnatmen die letzte Mißernte anführt, zeint, das eine alse die Ariegente anführt. Bes lage daß er eine plögliche Ausnugung der augenblicklichen Ro lage feiner Teinbe erwartet, aber taum mit einer lannen Dauer diese Setricoes rechne, benn wenn er über die nächste Ernte hinaus sich verlängern wurde, tome ja die lette Missernie nicht mehr in Betracht. Es besteht auch noch die Möglichteit, baf Deutschland fich unterdeffen bereits gu fehr ber Union genabert hat und bem Prafibenten burch Bergicht auf Eroberungsabsichten so weit entgegenkam, den es nunmehr ge-wiß ist, daß Wilson in dem verschärften Seekrieg n'cht mehr einen Kriegegkund für die Union sieht. Diese Deutung scheint die wahrscheinlichste. Der Bräsbent wird darin vermutlich nur einen Antried seben, seine Interventionen scharf und dringend zu geftalten, benn jest fällt ja für die Union die Aussicht fort, weiter ber Entente liefern zu tonnen. Die Bereinigten Staaten find baburch von ber Schwere bes Arrieges bebrobt, wenn fie nicht eines raschen Friedens gewiß find.

Amerikas Friedensbemühungen.

[Berlin, 2. Febr. (Bon unferem Berliner Buro.) Aus bem Haag mirb gemeldet: In Kreifen, welche Fühlung mit dem amerikanischen Gesandten im Haag unterhalten, ver-lautet, daß die amerikanische Regierung binnen kurzem ben triegführenden Staaten mitteilen sasse, daß sie gerne bereit wäre, einige Bertreter nach dem Haag zu senden, salls die Kriegsührenden gleichfalls Abgesandte schieden würden. Die amerikanische Regierung werde voraussichtlich dennachst die Kriegsührenden ersuchen, ihr mitzuteilen, od ihnen der 1. Marz für die Jusammenkunst geeignet erscheine. In Haager Regierungstreisen beurteile man die Aussichten für das baldige Zustandekommen einer Konserenz sehr steptisch. Immerhin glaubt man, daß Wisson bald wichtige Schritte unternehmen werde, um die Friedensangelegenheit

Die Bofen an Bilfon.

des Berfreters des BIB. Berfpatet eingetroffen. Der Boinische Rationalverteidigungsausschun, der hier eine Bufam-mentunft hatte, fandte an Prafident Billon eine Dentschrift, in ber er feine größte Freude und tieffte Dantbarteit gum Ausbrud brochte, weil ber Prafibent in feiner Botfchaft an ben Genat auf bas imabhangige Bolen Bezug genommen

Jeantreiche Erfchöpfung.

Barls, 1. Febr. (28TB. Nichantilich.) In der Rammer fagte & a ore namens ber Opposition: Die Regierung verlange inimer mehr Manner von Frankreich, das aber habe die Grenze seiner Opser erreicht. Die Rochmusterung Herzekanter, Tuberkuloser und sonstiger schwer Leibender fülle nur die Hojpitüler.

Die Frage des Effettivbestindes sel sehr ernst. Die Möglichkeit sei ins Auge zu sassen, daß Frankreich, angesichts der während des Krieges gebrachten übertriebenen Opser gegenüber seinen Berbindeten, in einen Justand der Unterlegenijelt gerate. Die Regierung habe diesbezilglich in dem Geheimfomitee instematisch die Antwort verweigert, gegen jene aber, die nuglos Wenschenken verschleuberten, sollten Mahnahmen ergriffen werden. Wir wollen, rief der Redner, den Krieg zu einem fiegreichen Ende fortühren, falls mir biergu bie Mittel befigen. Aber wir wünschen eine vollständigere Mitwirfung der Berbündeten. Der Borsigende des Heeresausschusses Mag in o s. der den Rachmusterungsantrag befürwortete, erklärte, daß nach dem setzigen Borschlag 350 000—450 000 Mam nach gemustert werden, nicht wie ursprünglich geplant 950 000.

Demuta führte die Befprechung des Bufagantragen, nach welchem die seit Ausbruch des Krieges Gemuster-ten nicht mehr nachgemustert werden sollen. Die von Frank-reich seit Kriegsausbruch gebrachten Opfern müßten endlich aufhören. Es fet unmöglich, neue Kontingente auszuheben, ohne bas Wirtschaftsleben lahm zu legen, umfomehr, da man 100 000 Mann von 350 000, also einer auf brei, einzugleben gebente. Der Bulag murbe mit ftorter Rehrheit ab g e le h n t.

In dem Antrog Denais über die Sivilmobili. fation erfläch Bosnard, die Regierung beschäftige fich

gur Zeit mit der Frage der Organisation des Finildienstes. Ein diesbezüglicher Gesehesvorschlag set in Ausarbeitung. Schließlich wurde Artifel 1. wonach aus nur einmal Nach-gemusterten der Jahrestlasse 1896—1914 einschließlich nachgemuftert werden follen, von der Rammer angenommen.

Bur Rohlennot in Frankreich.

Bern, I. Februar. (BIB. Richtamilich.) Mus Gene meiben Enoner Blater, bag infolge Roblenmangela ber Burgermeifter ble Beichlagnahme famtlicher 500 Rilo überftele germerter die Seiglicgnanme iantituder 300 kilb übergegender Brennstossporräte anordnete. Die Temperatur in Südfrunkreich ist noch weiter gesunken. In Toulouse, Montauban, Bordeaug und an der Mitkelmeerküste traten schwere Schneckfölle ein. Der Zugverkehr in ganz Frankreich erleidet schwere Störungen. Die Kobsennot in Paris wich immer empfindlicher, da die Schleppkähne auf der Seine und den Kanālen seit zwei Tagen überhaupdt nicht mehr verkahren. Können tehren tonnen.

Der Ronig von Sachjen in Munchen.

Munden, 2. Febr. (BIB. Richtamtlich.) Der Ranig von Cochfen ift heute Rachmittag jum Befuche bes Ronies Budwig bier eingetroffen. Rach herzlichster Begrugung fubren

die Majestäten nach der Residenz.

Bern; 1. Febr. (WIB. Richtamissich.) Lauf Meldungen aus Lyon hat die Londoner Babngesellichaft den ganzen Boft gug vertebr zwilchen Baris-Amiens-Treport und Calais eingestellt.

Die Detersburger Konfereng.

London, 1. Febr. (BIB. Richtamtlich.) Der Times wird aus Betersburg vom Dienstag gemeldet, daß die Kon-ferenz der Alltierten in Beiersburg in drei Abteilungen geteilt ift. Die erste beschäftigt sich mit Kriegsoperationen, die zweite mit der Beschaffung der Borrate und die britte mit Finangen-

Ruffengreuel in Rumanien.

Ruffengreuel in Rumanien.

Berlin, L. Jede (WIB. Addammlich.) Die Aussiagen der Landeseinwohnern ergeben ein erforcekendes Blid instillet Telpotenherrigigit in Aumänim. Die Einwohner von Jorian worden durch die Transfallerung ihrer iogenanmen Aleiter vollän verängingt und dielten sich in den Haben verhent. Ert icht wagen fie fich wieder auf die Strahe. Obsielen verhent. Ert icht wagen fie fich wieder auf die Strahe. Obsielen die enflishe Soldar indie der Anders unnechfiedigt mit Er Kuntschlieben kinnft. Der Vollzelfommisser in Josephal sant und die Anders allein zweinnal mit eigenen Augent geschand fant eine, das Sallein zweinnal mit eigenen Augent geschan der, die die finden der Straße an friedlichen abgesehenen Ingeren auf offener Etward und gegen Inf dem Vollzelfommissariet und der Vräselfung kandeligen gegen 300 ispriftliche Beichtenken von Einwohnern über Prandhiftling, Klünderung und die under Verlichten Beschutzell der von den Außen verhöten Schädigungen der Schmodner bird auf 2000 Fälle geschätzt. Ebenso dauftig und ha Riegen über Tergelvalltigungen von Franch und Vadeden, die gem Zeil ingar durch Einbruch versicht wurden.

Die ungarfändischen Rumanen protestieren gegen die Besrelungsabsichten.

Budapeft, 1. Februar. (BIB. Richtamtlich.) 3n bei Sigung des Magnaten is gebruar. (284.8. Richtaming.) 31 des Gigung des Magnater. (284.8. Richtaming.) 31 des Gigung des Magnater. (285.8. Richtaming.) 31 des Gigung des Magnater. (285.8. Richtaming.) 31 des Gigung des Gischer Gebruardein). Des meter Kadu, eine Erstärung ab, in der er namens der ungur ländischen Kumänen gegen die Befreiungsabsichten entschieden protestierte. Er sagte: Die Treue zum Ihron und zu dem er habenen Herrschause ist eine heitige und edse Uederlieferung des ungarfändischerungnischen Boltes. Bon diesen hohen Gebruarden gegen bei der Boltes Boltes und inder hohen Gebruarden gegen bei der Boltes des Bourt besteht und fühlen durchdrungen, tömpfen wir auch jest mit Blut und Gut vereint mit unseren ungarischen Brübern für das gemeinsame Batersand. Uns ist daber die Herrichaft der beiligen ungarischen Krone nicht fremd. Wir verlangen nicht auch bie Beireiung durch die Entente. Wir betienigen mot auch die Beireiung durch die Entente. Wir halten an der Unverleglichteit unserer Heimat fest. Den Frieden wünschen auch wir, aber wir wollen nur einen solchen Frieden, der unter der Achtung der Integrität der Monarchie und insbesonders unseres gestiebten ungarischen Boterlandes zustande kommt. (Allgemeiner Beifall.)

Socityreife für Bier.

Berlin, 2. Febr. (Bon unserem Berliner Bura) Bie bie Tägliche Rundschan hort, ift Die Frage ber Festegung von Sochstpreifen für Bier in ben letten Tagen abermals bet Gegenstand von Berhandlungen gewesen. Die Bertollung bei Gerste an die Brouereien kommte noch nicht feitgestellt werder. Es kann jest dahin kommen, das der in Aussicht genommene Höchtpreis von zweiundbreißig Kark für den Hektositer et höht und die anderen Leile, der Gehast und die Stanumwirke des Bieres, für welche acht Brozent in Ausficht waren, noch weiter berabgefest wird. Ob Banern fich in diefer Angelegenheit dem Borgeben der norddeutschen Brauftenetge meinschaft anschließen wird, ift fraglich.

fifeine Viehzählung.

Berlin, 1. Jebr. (BIB. Amtlich.) Rach einer Ber ordnung des Bundesrats vom 30. Januar 1917 wird im Deutschen Reiche vom 1. März 1917 beginnend bis auf welteres vierteljohrlich eine fleine Biehgablung vieh, Schafe und Schweine; bie Landeszentralbebor den die die Ausführungsbestimmungen erlaffen, tonnen für ibren Bereich weitergebende Erbebungen anordnen.

Di Jahlung des Rindviehe, der Schafe und Schweine foll für die Schlachtungeumlagen ber Reichestellchitelle, die in fign Schlüffel liefern; die in turzen Abständen wiederhotte Ermittelung bes Bierbebeftandes und feine Glieberung entfpricht einem dringenden Beburfniffe ber Beeresverwaltung.

in. Köln, Z. Febr. (Brin.-Tel.) Die Kolnische Seitung meldet von der schweiger. Grenze: Der sozialbemokratische Friedensantrag fand, wie übrigens zu erwarten war, in de italienischen Presse teine gute Aufnahme. So bemertt der Secolo, er habe nur insoseen Interesse, als man ihn zweisellos als die Unfündigung einer bevorstehenden deutschen Frieden note betrachten tonne. Denn man wifie nachgerabe, bag Die italienische Sozialbemotratie bei ben Bemuhungen, ben Frieden herbeiguführen, immer vorongung. Uebrigens fenne bie italienische Regierung im Ernit gar nicht aus die Botschaft Wisions eingehen, da diese an teine trie zührende Mani gerichtet sei und auch teine ausdrücklichen Borichtäge zur Kerbeifnürung eines fofortigen Friedens enthalte. Billon und Die italieni de Soziasdemokratie möchten fich zunächt mit dem deutschen Raifer und seinem Rangler über die neue Formulierung der Friedensbedingungen verstündigen und bann werbe auch Italien mit fich reben laffen.

Berlin, L. Febr. (Prin. Tel.) Wie verfchiebene Blatter melden, hat der ichweitzerische Bundesrat als Gejandien jür Berlin den bisherigen Generaldirektor des ichweiser riichen Bundesrates. Dr. Robert Aaab, gemählt und ihr ihn des Agrement wachgefucht. HEROTEN AND

Pfalz, Beffen und Umgebung.

kei gerung bei Reichstat Buhl dürste den Reford für ganz Deutschland erzielt haben. Hür 60 Finder wurden 18,502 Mt. erlöft, also ein Durchschnittspreis von 13,200 Mt. der Suder. Schon die geringsten Rummern wurden mit 1,72 und 73. Ersteigert wurde Rummern i (Forster Freundlich Miesling Aussele) zum Breise von 44,000 Mt. man Weise. did Riesling Muslese) zum Preise von 44.000 Mt. von Weinkindler Dornberger-Dürtheim und Rübsam-Dürtheim. Leginer ist Kommissionär für das Kasino der Anilinsabrik.

Ausmer 72 (Forster Freundstüd Riesling Auslese) wurde
versteigert für 37,000 Mt. durch Billon Reustadt und Reisberharbt Gimmelbingen. Runnmer 73, der Glanzpuntt Fariter Kirchenstild) Riesling Auslese wurde für 48.000 Mt. er Fuber versteigert durch 3. Bried-Deibesheim. Undeteiligt hierdei sind Wiedemann Wachenbeim. Reih-Cherhardt mmelbingen und Baffenfdmidt Reuftadt.

Mus der Borderpfalz, 1. Febr. Die Bezirfsimter von Reuftadt a. d. Hot. und Landau haben an die Wirikoftsinhaber eine überraschende Aufjorderung gestellt. Es Vicken ein Bolizeidiener mit einem Schreiben, worin die Wirte aufgesorbert werden, durch Unterschrift sich zu verpflichten, mit der Aufgesorbert werden, durch Unterschrift sich zu verpflichten, mit der Aufgesorbert werden, durch Unterschrift sich zu verpflichten, mit der Aufgesorbert werden, durch Unterschrift sich zu verpflichten, mit der Aufgesorbert werden, durch Unterschrift sich zu verpflichten, mit der Aufgesorbert werden, durch Unterschrift sich zu verpflichten, mit der Aufgesorbert werden, durch Unterschrift sich zu verpflichten, mit der Aufgesorbert werden, durch Unterschrift sich zu verpflichten werden und der Aufgesorbert werden und der Aufgesorb in, mit dem Bierpreis um 2 Pfennig pro Glas ab du-Stagen. Teils haben die Wirte unterschrieben, teils sich beigert, meil fie bas Bier pon ben Brauereien teineswegs iger erhalten. Die Bierbrauer haben auf eine Ange beim Generaltommando die Antwort erhalten, die Be-Mining gelte nur für bas rechtscheinische Bagern, wo beanntlich die Brauer das Malz um 2 Mart pen Hettoliter illiger erhalten, als in der Pfalz. Es scheint also ein Alfverständnis porzuliegen.

Bitglieder bezweckt und die Wahrung der gesanten Inter-eien des Bäckereigewerbes vornehmen soll. Die Hastsumme ist auf 300 K. die Höchtzahl der Geschäftsanteile auf 3 seit-netzt. Borstandsmitglieder sind die Bäckermeister Max Alrecht, Heinrich Fluch und Karl Schröber 2.

Baigt wurde zu Raifers Beburtstag das Eiferne Rreug weiß-ichwarzen Bande verlieben.

meiß-schwarzen Bande verlieden.

Adln, 31. Jan. Die nunmehr abgeschlotsenen Ermitte-langen baben it. "Köln. Zig." ergeben, daß sich die Zahl der Opser, die bei dem Explation vunglud am 27. Januar, in einer chemischen Fabrit in der Rabe Kolns ums Leben ge-kammen sind, seider badurch auf sechs erhöht vat, daß vier der illerst gemeldeten Berletzten inzwischen im Krantenhause ihren bermundungen erlegen sind. Dierunter befindet sich auch der von einem biesigen Garnisonsbataillon gestellte Bosten, der auf diese Weise in treuester Pstichterfulung, gleich ehrenvoll wie auf dem Schlachtselde, sein Leben sur Kaiser und Baterland dahingegeben hat Außerdem hat eine Anzahl von Personen durch uniherstiegende Glassplitter Schnittwunden davongeund umberfliegende Glassplitter Schnittwunden bavonge-

Die Boldsernahrung.

Erfter Deutscher Rarioffeliag.

Bon der Kartoffelbaugefeilschaft zu Berlin wird am 21. 12 lie im Meisterfaal zu Berlin, Köthenerstr. 38, mit ags 2 Uhr ein Kartoffeltag veranstaltet. Das Programm biefes

Karinfieltages weist nachstehende Borträge auf:

1. Die Ergebnisse der Andauversuche der Deutschen Kardel-Kultur-Stationen im Bahre 1916. Berichterkulter Brof.
Dr. von Edenbrecher Berlin. Z. Pflanzfartosseln, Sorten, Bilanz-Rethoden, Bodenbearbeitung als Mittel zur Borbertium Stitung höherer Kartoffel-Ernten. Berichterftatier Dr. Cinrichtung, Betrieb und Erfolge einer Beregnungs-An-Be. Berichterstatter Reg. und Geb. Baurat Prof. Krüger,

In Unberracht ber großen Bedeutung, die dem deutschen ochen werden muß, ist ein besonders zahlreicher Besuch ler Tage zu erwarten. Es ist zu wünschen, daß alle, am twiselbau beteiligten Kreise zu einer machtvollen Aund ng für die Sicherung und Erhaltung unferes Kartoffel-

Handel und Industrie.

Zur Frage des Getreidemonopols.

Obgleich die Pressestimmen über die voraussichtliche Beibehaltung des Getreidemonopols nach dem Kriege von der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung dementiers wurden, hat die Mannheimer Produktenborse auf Grund der Taisache, daß auch an leitender Stelle die Annichten hiertiber zum mindesten sehr geteilt sind, wie der bekannte Berliner Vortrag des Herrn Unterstaatssekreiärs Michaelis am 2. Dezember v. J. zeigte, eine Eingabe an das Großherzoglich Badische Ministerium des Innern gerichtet, in der auf die garnicht schwer genng einzuschätzenden Schäden hingewiesen wurde, die die Einführung des Octreidemonopols nicht nur für den Platz Mannheim, sondern für das gesanste Wirtschaltsleben Badens nach sich ziehen würde.

Weitzre zweckdienliche Maßnahmen zur Abwendung des Getreidemonopols aind in Vorbereitung.

Vom Tabakmarkt

[Manahelm, 1. Febr. (Wochenbericht.) Von hadischen Oberländer Tabaken wurden namhalie Posten in die Magazine eingeliefert, deren Beschaffenheit allgemein günstig beurteilt wurde. Meist dienten aber die Pilanzer den Firmen geringere Meugen an, als ihnen von der Tabakhandels-Gesellschaft zugeteilt wurden; der Grund dürfte wohl in höherer Einschätzung der Erntemengen zu auchen sein, als sie sich tatsächlich ergaben. Auch mit der Einlieferung der elsässischen Tabake wurde begomen, deren Verlassung ebenfalls gute Behandlung seitens der Pilanzer erkennen ließ. Jetzt stelat auch die Verwiegung der Pilanzer späien Haupttabake bevor, mit deren Abhängung vom Dach bereits begonnen wurde, nachdem die kalte Witterung der jüngsten Zeit die Ware gehörig aunlaugte. In der Fermentation schritten die friiber eingelieferten Tabake gut voran und siellen last durchweg einen sehr brauchbaren Roistoff dar. Die Stimmung am Markt in alten Pfälzer Tabaken war durchaus zuversichtlich. Den mitunier sehr dringlichen Anforderungen am Markt standen meist nur spärliche Angebote gegenüber, so daß die Verarbeiter mitunter eine Ware verwenden mußten, die nicht voll ihren An-aprücien genügte. In bezug auf die Bewertung der Ware wurden große Unterschiede nicht wahrgenonnen; viellach wurden für ge-ringe Beschalfenheiten gleich hohe Preise verlangt, wie für bessere Sorien. Bei der Knappheit im Angebot konnten die Käufer mit Untergeboten sellen etwas erreichen. Ständig wurden Einlagen, Umblitter und Schneideguttabaler begehrt, das geringste Angehot bestand aber in Umblittware, welche unter 200 M. der Ztr. niemals käuflich war. Ueberseeware wandte sich unverändert großes mais käuflich war. Ueberseeware wandte sich unverändert großes Interesse zu, aber auch darin wurde viel weniger an den Markt gebracht, als verlangt wurde. Für die Zigarettenberstellung bestimmte Ware wurde mituater sehr dringend angefordert. Verlangt wurden u. a. für Measolongi Djebelia 14.50 M., für Ungarn 11.50 M., und für Volo 14.50 M. das lg., Kleinere Posten St. Felixiabake waren zu 150—155 c. känflich. Zigarren- und Rauchtsbakbersteller waren wiederim mit grotein Bedart am Rippenmarkt, fanden aber nicht immer die erforderliche Answahl, die zur Bedartsdeckung notwendig war. Inabesondere waren trockene Urberseerippen kunpp vertreten. An den holksplischen Tabakmärkten berrschte immer noch keine völlige Klärung, die erst dann erfolgen kann, wenn man weiß, wann und in welchen Maß dann erfolgen kann, wenn man weiß, wann und in welchem Maß die Ebifuhr nach Deutschland wieder erfolgen kann. Die auf Ende d. Mts. angesetzi gewesene Einschreibung von Javatabaken in Amsterdam wurde verschoben. Am Tabakmarkie Bulgariens herrschte ungewöhnlich zuversichtliche Stimmung vor. Der Ansfall der 1910er bulgarischen Tabuke in bezug auf Menge, wie Güte wird wenig günstig beuriellt. Was bisher davon von erster Hand abgegeben wurde, brachte zwischen 6% und 9 Lews schwanhand abgegeben wurde, brachte zwischen 6% und 9 Lewa schwanlonde Erlöse. Jetzt iordern die Pflanzer aber für den noch unverkaulten Teil der Ernte his zu 12 Lewa. Während deutsche Aufläufer wegen hoher Preise bisher wenig unternahmen, schlossen
österreichische Firmen bereits namhalte Posten ab; vielfach traten
Spekulanten als Ahnelmer auf, durch welche auch die Preise so
stark in die Höbe getrieben wurden. Die Verladungen bulgariseiter aller (1915er) Tabake kommen jetzt mach und nach in Gang;
als beutierer Durchschnittsnynis für die Ware gilt 1016. Lewa als beutiger Durchschnittspreis für die Ware gilt 10% Lewa. -In Norwegen soll jetzt eine Stempelsteuer auf Rauchtabake eingeührt werden, die allerdings nur für bessere Ware erhoben we den soll. -- Seifens der russischen Regierung erging mit Wir-kung vom I. Februar d. J. ein Einightverbot auf Tabakerzeng-nisse; die Einight von Robtabaken soll auch weiterhin zugelassen werden. Am Marki in Havanna waren die Umsätze ziemlich

Amsterdamer Wertpaplerbörse.

AMOIEMUAM	A KOMPANY				
Sch. Berlin . 11.37: 11.37: 11.37: 26.55	100	100	South, Pas.	100	1
Servels 83,95 4 38 Espense, 87,32 67,27 Stockhol. 72,55 72,37	- Nall-Amel	605- GXX-	Union Pan. Anaconda Sinels	140-143 170-177 1087/13-108	25
- Landen . 11.70 11.89*	Back Island	104- 104	Antelko	80%	-
School auf New-York	248 25 (248 25)	Hamburg-Amor	Charl July 105.	CONT 17	

Pariser Wertpapierbörse.

PARIS 1, Peorus (Anna-Rurat.)								
	1. 1. 1. 3	II I		1 3.1	DE.	100000000000000000000000000000000000000		-31.
Die Rente .	62.25 62			AME:	438	Touls	1210	1.733
SF Anielbe	84,36 88	1.75 Sunz	Kenal .	4000	6400	Sio Tinty .	1755	
P. Span. Spil.	T02,45 102	Their	Houst	635	831	Dase Gooser	120	No.
S' Bussen 1906	83,30 83	LM Raff	Far	420		Obina Obsper	345-	
J' 44 1895				13%	123	Otha Copper	610	900
Via Turken	62 - 62	2.25 Main	KKK	180	-	Dearels	144	
Bang, do Paris	10.45	- 100 N		1745	Tenin.	Dr Dears	322-	
Ored Lyonnals	11,86 11	.85 Bries	ak	242		Boldfinles	45	
Up. Parinies.		- Liam		44	350	Leon Gold		
Wetropelitals	-	- Maria	ofr Fubr.	ASS	464	Abgoratosz .		
Rord. Expdag.	636	436 Lo #	aphie .	4446		Randmines	160	

Mechanische Weberei am Plehtelbuch in Augsburg.

Die Bilanz für das Betriebsjahr 1916 ergibt nach Abeug der Amortisation im Betrage von 60 200 M. (i. V. 41 479 M.), sowie der vertrags- und statutenmäßigen Lasten (i. V. noch 50 000 M. Sonderrücklage für Kriegsgewinnsteuer und Kriegsschäden) einschließlich Vortrag von 1915 mit 82 449 M. (4002 M.) einen Reingewinn von 224 279 M. (163 449 M.), also zusammen 305 728 M. (167 45) M.). Es wird der Geschenbergewinnen von 228 M. (16745) M.). Es wird der Geseralversammlung am 26. Februar vorgeschlagen, 50000 M. = wieder S Proz. Dividende zu verteilen, 10000 M. (25000 M.) dem Arbeiter-Unteratitzungs-Konto zu überweisen. 3000 M. (0) für Gratifikationen zu verweisten und die verbleibenden 155 279 M. (82 449 M.) auf neue Rechnung vorzutragen.

Amsterdamer Warenmarkt.

ARS	TERDA	MAN	Februar					
nupěl loka . por Febr Leiněl loka	1911-		per Febr. per März per April	1	20. 40.75 61.55 70.75	per Bal KeffSant Jer. Jave-Koffen	Alle	書
						Debortsetrust		

Starke Steigerung des amerikanischen Haumwoll-verbrauchs.

Die Zistern für das mit dem 31. Juli 1916 eisdende Baumwoll-jahr, wie sie von dem Büro of the Cenaus veröffentlicht worden sind, woisen für die amerikanischen Spinnereien einen Gesautver-brauch von 6.397 613 Ballen Baumwolle und 880 910 Ballen Linters nach. Im Vergfeich zu den Vorjahren ergibt aich folgendes Bibb (in Ballen):

	Baumwolle	Linters		
1910:	6 397 613	880 917		
1915:	5.597.362	411 843		
1914:	5 577 408	307 325		

Der Verbrauch an Bannwolle während des Baunrwolljahren 1916 zeigle eine Zunahme von 14 Prozent gegenüber den Jahren 1915 und 1914, der Verbranch an Littlers eine solche von 113 und 188 Prozent gegenüber den genannten Vorjahren. Der erhebliche Mehrverbrauch an Linters ist auf den sehr großen Bedarf der Sprengstoffabrikation zurückzuführen. Die Zahl der im Baum-wolfjahr 1976 tätigen Spindeln betrug 32 805 883, was einer Zu-nahme von 2 Proz. und 2 Proz. gegentiber den Zahlen der Baum-wolfjahre 1915 und 1914 entspricht.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar.

Pegelstatism vam Rhein	20, 1 20, 1 7	2	Remerkangen	
Winingst") Lobi Maxeu Banobelin Sultz Enth Roll Vom Nocker: Benchelin Hellbrann	2 37 2.21 2. 3.82 3.03 3. 3.11 3.00 2. 0.88 0.62 0. 2.06 1.80 2.11 2.	25 1.17 1.03 24 2.19 2.25 73 2.71 2.25 73 2.71 2.45 92 2.70 2.34 96 0.60 0.67 1.73 1.78 1.73 1.78 23 2.88 2.64 24 0.65 0.62	2,72 2,72	Abends I Ubr Randen, 2 Uhr Randen, 2 Uhr sargenen 7 Uhr F-8 12 Uhr Verm, 2 Uhr Verm, 2 Uhr Verm, 7 Uhr Verm, 7 Uhr
Bederkt - 10.		The second of		

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus. (z. s.) Unbefügter Nachdruck wird gerichtlich verfolg!!

4. Febr. 1917: Veränderlich, normal temperiert.

5. " Bedeckt, Niederschläge, portual temperiert.

Wenig verändert. Wolkig, mit Somenschein, kalt.

Wenig verändert.

Veränderlich, um Null berum.

Um Null herum, wolldg, Niederschläge.

ationalliheraler Verein

Samstag, den 3. Februar, abends 71/2 Uhr, findet im Nibelungensaale des Rosengartens eine

ffentliche Versammlung

Herr Professor Dr. Theobald Ziegler

aus Frantfurt a. DR. über:

ot u. Kriegsbereitschaft

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, die Mitglieder des Jungliberalen Vereins, des Liberalen Arbeitervereins, sowie alle Mitblirger und Mithurgerinnen, die sich für diesen Vortrag interessieren, freundlicht ein.

Der Vorstand.

material first

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute 170h starb nach kurzer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter

geb. Schwarzbeck

MANNHEIM, den 1. Februar 1967 Lameystr. 11.

tiefer Trauer: Fahr n. Tochter.

Die Beerdigung Indet Samstag, 3. Februar 1917 vormittags halb 12 ber von der hiesigen Leichenhalle

Von Beiledsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Bekannimadung.

Zambian, 3. debr. 1917, pormittand il libr, per-lieigern wir auf unserem Baro Enifertian 40 das Eritsanis an Manuerrobe und Siren com denden-beimer Schleim und vom "Inedar hinter bertjabrit "Dollaefenen. Boligelegen. Renubeim, 21. Jan. 1917. 2140t. Gusberrwaltung: Arebe. Spin

Biegenbod. Berfteigerung

Damaine, A. Debruar 1917, weene D Uhr verlieigern weir in dem Cole der Franceubaltung in Gendenbeim & abgaingige Flegenbode. Sp79 Mannheim, 21, Jan. 1917. Stadt. Gnt verwaltung;

Theaterplatz 37 Parkett 3, Rollie A. ift wegingebalber mit Rachiab fofore abgugeben.
In erfragen 4084 Briefenbelmerftrafte 25 Morgen früh auf ber

Auhfleija Die Benbaltung.

Breibant: Sp?

Todes. Anzeige.

Gestern verschied nach langem, schweren Leiden meine liebe Fran, unsere nute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tanto und Grossmutter, Fran

Wilhelmine Laux geb. Gremmelmaler

im 67. Lebeusjahre. MANNHEIM, Ludwigshafen a. Rh. I. Februar 1917,

Die tieftrauernd Hinterbliebenens Rarl Pr. Laux Familie Arbert Runan Familie St. F. Laux, Jr.

Die Beerdigung findet Samatag, den 5. Februar, halb 2 Uhr.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Be-kannten mit, dass mein innigstgeliebter Maun, unser treu-besorgter Vater, tirossynter, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Oukel, Herr

Peter Reibold, Schuhmachermeister nach längerem, mit grosser weduld ertragenen Lelden heute entechlaten let.

MANNHEIM (Most edistrasse 54), den t. Februar 1917. Im Namen der transraden Hinterbliebenen: Fran Elleg Reibeld, geb. Han nebat Kindern und Enkel. Die Fengelestattung findet Samstag, den A. Februar, nach-mittags 3 Uhr, statt.

Schwarze Hute von 4.50 bis 25 Mit Trauerhite Scheler, Plore in grosser Auswahl, auf Wonsch Auswahl ios Haus.

Hugo Zimmern, N 2, 9, Kustsir. Tilsen

Badisch. Odenwaidvere n Mannheim.

Todes-Anzeige.

Unser Mitglied, Herr Gg. 010 Lucivig, Metager lat gestorben. Die Boerd gung findet am Samstag. 1 Febr. 1917, enchmittags 7,4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. – Der Vereis sammelt sich um 24, Uhr auf der Leichenhalls.

Um sahlreiche Beteiligung bittet Der Verstaus

Wir bitten unfere geehrt. Inferenten bei Neuund Abbestellungen von Anzeigen diese put schrifflich nicht telesonisch

aufgeben zu wollen, damit Irrtumer, fü die wir keine Verantwortung übernehmen. yermieden werden.

Mannheimer General-Anzeiger Badische Neueste Nachrichten - Eo,



Schlittschuhe Rodelschlitten Schneeschuhe Warms Sportbekieldung

Sporthaus Griasch, D 1.

om Paradeplatz.

Offene Stellen

Tüchtiger, selbständiger

per solort gesyent. J. Neter Sohn Mannheim

Jadustries rasse 8.

Lohnverrechnung

burdans bewandert, für mugl. fofortigen Gintritt Unerbieien mit Senentsabigeiften und Gehalts-anfpruch erbittet bab

Giuliniwerk Mundenheim bet Ludwi-shaf a s./Rn.

Eintritt Hylegs-Invallden, möglichst aus graph. Branche oder dem Handwerker-stande, als

Hausmeister.

Schriftliche Angebote an die r. H. Hannische Buchdr Manubelm, E 6, 2.

ungti

fofort gefucht. Bu melben gwifden 3 und Rags

Dr. Haas' Buchdruckerel, G. m. b. H.

Zimmerleute u. Einschaler

für EisenbetonarBeiten nach Oberhausen-Rheinland sofort gesucht. Hoher Lohn und dauernde Beschäftigung, Gute Kan-

E. D. Züblin & Cie. Stuttgart, Champignistraße 49.

Mehrere tüchtige

Heinrich Lanz'sche Gutsverwallung, Strassenheimer Hot Post Heddesheim 1. Baden, Station Viernheim i. Hessen Weidner & Weiss N2,8

In einer mittelbadifchen Stadt wird gur Unterfragung des Borbebers bes Stadt. Lebensmittelamis ein burchaus erfahrener

gefucht. Derfelbe muß militarfrei fein, leichte Unf-faffungogabe und gute Umgangoformen haben und in abnitden Stellungen taten gewefen fein.

Ausfahrliche Angebole mit Beugnisabidriften und Gegalisforderungen nebit Botograpole find gu

Stabtiffe Berfehrsamt, Baden-Baden.

Tuchtig, Hilfsarbeiter

militärfrei auch Mriegs-Lavallde, mög behst aus der elektroteennischen Branche sofort gesucht.

Manuficius General-Anneiger

im hujbeschlag und allen Fuhrparts - Reparaturen bewandert, eventil. Belegebeichabigter, fofort geincht.

Zähringer Löwenbrauerei A.-G. Schwetzingen.

Bir fuchen jum fofortigen Autritt einen burchaus zuverlaffigen militarfaeien Dat?

Augebote mit genaner Angabe ber bisberigen Zaitgfeit und Jenguisobidriffen erbeien. Und Kriegstuvatibe wird berückfichtigt.

Aktienge sellschaft Mannhelm-Waldhof.

Hausmeister (findertojes Offrnan ober Silwe) per 1. Warzacjucht.

Reis & Mendle W 1. S.

Schreiner

ber beigen u polier, fann, bei fege bo i. Lohne gej Reis & Mendle

Bunger ftaotfunbiger Lauibursche bon orbenil. Eltern gej.

Lehrlinge

Lehrling und I Vo'ontur mit guter Schutbilbung fot od ipot gen Bergfitg. gel 3. Mingel, O 3, 4a.

Weibliche

Hilfsarbelterin ges. Damenichneiberei A 4, Sa

unfere Bertotune gefudt in ber für 100-Berfonen unter Beiniffe son 2-n Mobden gefocht wird. Solde, die in Stehhaltung und Gartenwiri-ichaft erfahren find, bevorzugt.

Stahlwerk Mannheim, A.-G.

Eesseres Framen

iche ver folori ein veldes fuden fann un Sandarb. werrichtet. 887 Reinfiches Mädchen

fin fans . Neetit gel 281 Staa'r, Delberg'ir, 8, 2.St Gefucht of fol. für privat ein Mädohen Beig.

Whilidto braces

Aslieres madchen oder einf. Frauein durchaus effahren in, jot ober 1. Märg gefugt Borgustuen amilien fin. I Udr abenda C41 Wr. Freller, L. I, I.

Tüditige Einlegerin

jojott gejucht Ross Dr. H. Henrische Druckerei G. m. b. M. Crbenilimes

Laufmädchen Samson & Co. D 1, 1. lunges Laufmädchen veldes auch im Serlau belfen fann, fof. gefucht Raurer, O !. 12. Res

Debentlines Dienstm#dehen ofore gefucht. T 2, 21 bet Weigmann. 600

Mädshen : Helinen Dansbelt ne Rener, Wassingt, 13, 11

Mur morgens u Stunt
Mischen oder
Kriegerstrau
au Jimmerobett gefn
von Grete, teer erfte.
Rade morgens von 8-9 11
bortfelbt. Jung, Mädchen

angeliver ober E40 Monatsfrau

franc 70 port linte.

Edriftl Martbicten au

Luveriass, Fraulon ju ficinem Rint ben 10 Brnachm gel. Milb Mary hartourniraße 8, 0 Er 4880

tächt., brav. Mädchen

bad aucheim ben fonn Bierlt. im Birto bed Apollo

Mehrere tüchtige Mädchen

negen gute Begabitun fot. S. Wronker & Co. Mannbeins.

Angebote mit Gehalts

Freifran D. Maiflot

Monatsirau

Manubelm-Raleria Manubelmerfrange

mipradien an

Lehrmidchen Learmadchen

gen fofortige Bergfitun J. Ringel, O 3, 4n. Lahrmadenen Genrhw, Karcher P. 6, 21 and K. 1, 5 b

Stellengesuche

it eruftaffig Diffefratie ben freten u etiben unden die fangemät ufbellung von Blianzen

terifionen, Beueinrich-nigen von Enchols nuzen, Fiftrung ber flicher von teinen und roben Uniernehmungen Seidenbinder Senbirtifizahe to II.

Fräulein

bereits vien Jahre in v per i. Weil ju ben ibern. Rat ichriftich, neebole on Prou Mill 2, 4, 8/9, 4 662 4000

Liegenschaften

Zweifamilienhaus

Verkäufe

ligar reak oschait! Bet ift Raufer eines gutgebenben, in beher lage Seffuntion Cigarren-Gesebaftes Manubrim. Angebote unt. 4055 an bie Weichaltsfielle.

vinige Wille Zigarren

toer, lowle a rantiert nature, wie che end Zweischmenwasser Phil Storecht, Pa,7,

a Wung Carl Hauk, C 1, 14

Bell ant-Ring febr billing au vert. About the Bell part. Gelegenheitskauf!

Schreibmaschinen größerer Boften, nit fictbarer awei grbiger Schrift, mi A.M. Hoff, Karlsraha i. B. reglasstr. 7 Tolat. 2458. Bor Befuch erbitte ich fcpriftliche Unfrage.

Offizier Campschol em: Redec, einig gu per-faufen. L'indenhoffixage 12 II. Guterh. Zimmertisch großer farfer Zatichfort billig zu verkouten. 4000 Gronde, Ahrindammfte, 8, 111

Groude, Abrindamante, A. ili
Gtefte, Lüfter au vert.

G. f., 2 T. r.
Gept. Befficulder all.
jewie grote, iehr indoner
inder datitet bläig an
declaufern.
Bott direbe 4. perferte.
Etougend billig an vert.
Etougend billig an vert.
Etougend billig an vert.
Louist, 1 Pitch-pine.
Achte, 2 Ceath, m. Natr., 1
Echrant, 1 Thou., 16 baile.
longue Cener, U 4,22, 13 44

Silb. Elsenbahn. - Uhr Tedei, Anfer. 15 Mub. 1 Man oline diffig & pt Mittelftr. 27 pt. ifd. 49:7 Rriegor Induftrie

Locomobil abrbar, gut exhalten, biwi

u perfaufen. Röser Bedenbeim.

Wohnzimmer

Gertaudier, gutethe blauer Ermiterumste wagen an orrigal. Welegenheite au

1 Pianino m inderichten Tot Anichaffungepreis 12 Mart, umftanbeh

Ludwigehafen a. Ab Saltane Gelegenheit Hene und gebrande

Mobe preilen, nur bet fran

Walzeisen abgugeben t

2,70 m 2,40 m 1 4,05 m 1 2,00 m 2,40 m 2

130 1 GEL

8 2 GL Angebote an Tarm. Od. Saustes

Billide Rantim

Heirat

b. | unt. Ar. 1980 an b

Ab heute:

Aus dem Inhalt:

Beginn

der

etzten Auffähran

abends 8 Uhr

Beginn 3 Uhr:

... Leiden

Kaul-Gesuche 3n taufen gefucht:

HOUGH WAY

Piano

die Gelgalianelle.

allofen, edi erhalten,
insteu gelindt. Obbol
milian hindsperidoaum
L. I. Lelephon Nibal
milian Gelinden nibal
mann Anthosuna
es glügets ja vert.
ingen unt Gelo en bie
ichelianelle b. Hi.

Ilanian in Lenieu gel
ichelianelle and Cambelle 12. 2. 2el. 7205
Yhis

assenschrank

nschränke

ju fonjen gesucht. Bu erfragen in ber Geschäftsjielle ba. BL

d tanie eine gute I. Spie ther in guter Stadilige & su W. Stille mit Radil terfie Anged. unt. He 52 bie Gelastialt. do. Il.

Metallwerke,

Addisagraffe An-in taufen gejacht. An-ht ote nuper NS42 an die Gejchäfisse, dd. BC

Borax in taules gefust. 2002 Delet Muley, Bormen R. Bietfirrabe 15.

Kaufe Mobel
mishing a feetbrarings
Fillington, N. C. 7.
Zelepton 1807. Geo

nhie die höchten Breife für wene und gebrauchte Möbel ber Hrt gange Sin, 5 3, 10 Fiefen 2708. 2c

ankaut Missien, Blassen.

Meter nan berlier, wie Actes a Speinser.

Grabelski, R 5, 12.

Unterricht

egrerin ert. gewissend. Schiefenmerricht für liter, wolche bas Ocher-fum sicht erreichen. vieristen unt Rr. 4070 die Weichäftenelle.

(für Domen) A22 Maschinenschreiben nd Gefingraphieren. ünbliche Ansbildung liger Breis Rab bei Frau Joos, E 3, 1a.

dreicht err geffindt, ein U depr gruft-Bebrer, u diet a. b. Geichaften.

Vermietungen



Neue Vebergangs-Hute! Grosse Auswahl Geschwister Gutmann 6 3, 1 6 3, 1

Breitenraße, gegenüber dem Kanfoaus, 1 Arepse, elegante Wodnung von 8 6 Kim., Stine, God u. Ind. großen Jimmern, Küne, God und Indebid mit God und elefin, Dicht, auch für schäft spet Zahnerath p. l. April an vern Rad. 4 Ct. 4031 Kirchenstrasse Zate in der Kosapotdete, Tel. 700. Inate 4 A II. O 5. 14 June. An eret. part. Ande. Cade. Ca petere. Rabered in Der Bofapornete, Tel. 786. [Rate O 5, 14

(Rieine Cianten)

a. Siod. 4 Alimmermotinung mit allem Aubelöt per infort beziehbar. 4003.

G. J. W. Sajulge.

E 1, 14 4 Tr. a zimmer, gube n. zu. perfer pr. t. april p. verm. Ran. adisten. 2742 F 3, 7
2. Stod, 4 Stinmer und Rüche per fojget, 2. Stod
6 Simmen R. Rache per f. April ju verm. 18603

G 2 ,12 ft timmer in fi Stod folger ju vermieten.

H 2, 8 3 Simmerwohnen Gerache getellt un von. Nab. 2, St. L. Dan. 1 Martin von. Nab. 2, St. L. Dan. 1 J. Dan. 1 J. Dan. 2 J. Dan. 1 J. Dan. 2 J. D

K3, 9 Binmer, Rad.

Raberes var! Bott

L8, 1 & Le. Dismardgames will Bob, elette

Vint. reicht. Aubeher fof au
r. Rab. Conner Bott

L8, 1 & Le. Wor.

212

M 2, 9 a Treppen 1-3 immerwobnung mit Zubehdt, welche fat fine b Itumer Great bieten, febr billig, ipfort oder auf L. Korli zu werm.

B. 7/8 I Tr. bock.

Signamerwoine mitade.

Si

Luisenring 5 amal awei und Rume an verm. 2881 Schone 3 Zimmerwo ina. nit Bab und Morf. Dia L. April in vern. 4067 Rab. B. 4. bet Jackel.

Möhl Zimmer

Suchen Gie ein mobilerees gimmer oder baben Sie ein folges au verm, dans wend Sie fich an Vermletungs-Zen-trale, 28 5, 8, 1 Tr. 2023

D 3, 2 9 Erepu. 1 g

E 3, 41 mFL Bimmer

1 2r. bod, ü. Kim., Rüche u. Zubehber zu vermieten. Röberes Kurlurken Dro-gerte, N. 6. 12/16. Loss. Q7, 20 ich. 6 Jimmer. Diele und subehör 2 v. Non 1 2r. Lel. Biss. 4884 A 2, 3a mer m. elfts

U 3, 22 4 gimmer m. Braitesirasse P L 3a 4 Stmmer-Babaung mit Ruche und Beranda, b. St., Cillia au Derm. 1882

0 6, 5

1 Himmer wit Rodget, folore ju verm. Rabered 0 6, 4. Laden. 4005

Breitestrasse P.1, 3a

E 7. 4

Abonnements gëltig Freikarien aufgehoben In feinem odice find civige feere cott. mobil. Kimmer ell Bad u. Rodg, abgeickt, an eing Dames. fol. 3 d. Dito Beditt. C. u. t. 8845 P2,8/9 mil. Sim. m. a. P5, 11 12 mbl. 3. + p.

R S. 8 9 mobil Bim. Wehre Aricos fran Wohn und Schlafzim. U1, 20 m gat mobileet. an beit. Deren od Dome U6, 17 ming, ver Jose lep. Eingung miteins, 2007

Dummstrame ift. & Stod. Dimbot Bingar mit Anal. auf ben Rader. Schrefbilich will auch Mittogotifch bei findert. Jemilte fol. oder L. Bebroar an verm. Arts

in d. Oninedi gefucht. Ang. mit Soels unter Re. 2008 an die Gefchätten. dd. BL 2-3 Zimmerwelmung

Gut möbl Zimmer

gut mübl. Zimmer mit eleter. Bicht. Angeb. unt'r Kr. 4074 an die Geichaftspelle da. BL cr-

Miet-Gesuche

Ingenieur fucht für fof. tu Mannfelm größeres, gut möbliertes, beigvares,

Telephonische Billett-Bestellungen

norden möglichet Vorstellungen erückelehfigt besuchen an wollen.

O Mitwirkende!

Polen schmachtet unter dem russischen Tyrannen — Todes-strafe bei Verlassen der Sindt — Verschwörung im Gewölbe des Juden Abraham aum Zwecke der Betreiung — Kosslussischen itellt sich an die Splise der pelnischen Bewegung — Verratune Liebe — Enideckung — Verhaftungen — Verbannung —

Grosses verstärktes Orchester!

des einzigartigen Kolossalwerkes

Polens schwere und grosse Zeit sein Sklaventum unter Russlands Knute und

seine endliche Befreiung durch unsere Helden.

seiner Edelsten

Das Erschütterndste, Gewaltigste seiner Zeit!

Fincht - Polens Wiedersuferstehung.

Des starken Andranges

vegen bitten wir - nach

Möglichkeit-bereitadie

Nachmittags-

Fest-Ouverture

II. Teil Lustspiele, Komödien, Kriegsberichte

Kaiser Karl I. von Oesterreich im Grossen Hauptquartier

Reiter-Gefechte an der türkisch-russ. Front

Geidigistelle da. Bl. erbeien.

Dinderl. Theradir such:
Dinmer ander Border-band 1, over a. Stod. Ana.
unt elle ander Geichaftoft.
Geiude Limmer mit
Tannstotinung eieltrisch.
Rangsote unter Re.
soft an die Geschäftskelle
diele Plattes.

Einfaches Zimmer ffit einige Lage in ber Boche ju miete nefunt auermaniet. Preivonn. u. Mr. 150 c. b. Geffile.

ock, part, Spetterein, co. 193-180 din latori ster Magubers unter 38%

Grofih. Hof- und National-Theater

Greitug, ben 2. Bebrune 1917 20. Corfteffung im Abountment C

Jphigenie aut Tauris Schaufpfel in fünf Anjaugen von Goeine In Zene gefest von Michaed Beichert Die Andreubilder nachentauffen von Endwig Sievert Rech dem n. Arte findet eine größere Boufe fiatt Nacheneroff, 7 Uhr Auf, 7%, ther Sube n. 10%, tibe Abeine Preife.

Cambreg, J. fiebr. ftab. Abenn. Mittlere Preife Bus Greimilderlinns. finfang 7 Bir Mannheimer Künstlertheater Pernspr. 1014 Apatter Fornspr. 7144
Bas hervorragende Februarprogramm.

MANNER ERM.

Montog, den 5. Februar 1917,
abends prints halb 8 Uhr

im Musensaal des Rosengarten

ing: Herr Hofkapelinseister Wilhelm Furtwängler Sollat: Joseph Schwarz, Bogien (Bariton).

Stage folget 1. Bernhard Schlee Die Tempe-ente Vier symphonische Males (aum ersten Males, Philogmatisch, b) Sangafrisch, c) Melancholisch, holerinch, 2 G. Verell, Arie aus Dur Manken .— Praise.— 2 al R. Leonravello, Prolog aus barnov, b) J. Offichench, Spiegelarie ans alledi-ms Erzählungen & G. J. Tschnikowski, Sym-phonis Nr. 4 F-Moli.

vernant in der Robensskalienbandlung tol und am Konrert-Abend an der Kasse

Febr. mit bichtbildern anchun

im Kaste R 1, 1

grammrohen: liss Buttel — Mürchenlieder
Vielinber leitung (Gesting) Liesbeth Tucha
ima: Annemarie Heffmoon. Am Kinvier:
Bergold, Mr. 1,00, 1.——50 im Mannheimer
ikhans, P7, 14am vor Berlun im Kasino. Noti

Sfruelitifde Gemeinbe

In der hauptinnagoge.

Ju der hauptspunggoge.
Ireitag, den L. Hebruar, abends d. lö libe.
Schmöbeg, den K. Hebruar, morgens 165 libe.
Gündbieg den K. Hebruar, morgens 165 libe.
Gündbie ihr deer und Baterland.
Roginflied 255, flor Jugeendauserlesdieuft mit
Edzisserläseung. — Abends ü.10 libe.
An den Boadentuge uf
morgens 75, kibe. Abends 6 libe.
In den Edzissendausgege.
Ireitag, den La Jebruar, morgens 165 libe.
Gündbie jur den 185 Jebruar, morgens 165 libe.
Edzistie jur der abends daterland. Abends 18.10 libe.
Edzistie jur den den Boadentagen:
Wiesens 7 libe. — Abends 5 libe.

bel Heldelberg - Post und Bahn Neckargemün 1

Die Perle des Neckartales complicated, herritation Lago waren, som ruhigen

Herbst- und Winteranfenthalt. Besie Verpriegung, Pensien Mt. . Elektrisch Lieht, Zentralheisung, Haltesteile der Straßen-bahn Reidelberg-Neckargemund.

Fernruf Heidelberg 90. -



Moderne Büroutungen

N 2, 3 Mannhelm N 2, 9 Fernapr. 180.



Wolleno Strickwaren

in guter Qualität, eleganter Anfertigung, u. großer Aus-wahl anden Sie steta bei

Emma Mager

Trikotagengoschäft Rathambogen 26

wichtigsten Leheusmittel:

Nährmittel für Kinder und Kranke

Yerbandstofie u. Artikel zur Krankenpilege

feit 1. Januar um 7 Uhr fchließen

Ludwig & Schütthelm, Heldregerie Bilinie: Briebrichipian 19, Zeiefen 4968.

Vornehm a. neusciglich eingerichteter Frisier- und Schönneilspilege - Saion Kopfwychen, Hanrischen, Magicure, Coalchte-dzupfbäder, Gesichte u. Kopfmassere, Sepa-rut-Behandiungeräume für Danke. Eicktr. Haarentfernung die Bedienung durch zut ge-schultes Personal.

E. Flock, D L. E. Furadeplate, 2 Trapped.



Großes Schauspiel in 3 Akton, nach Motiven bearbeitet von Joe May.

Das Leben einer Frau in Schuld und Sühne über den Tod hinaus! In der Hauptroller



Grain Worns
Felleitas
Graff Weesen, Bruder der Graffe Worms
Graffin Weesen
Landesfürst
Warner, Bibliotheber
Liesel, seine Tochter
Friederike, im Hause der Graffe Worms Ewald Brückner Hise Ouser Max Laurence Leopold Bauer Kite Wittenberg

Infolge Erwerbung der alleinigen Erstaufführungerochte für Mannheim von folgenden Serieu: Henny Porten, Mia May, Alwin Neuß, Maris Carmi, Hedda Vernon, Joe Deebs, Phantomas, Treumann-Larsen, Müller Linke naw. bleten wir das Beste, was der deutsche Filmmarkt 1917 herverbrachte. Diese Films bringt DF nur Wi dus Palast-Theater.

Wie ein Märchen

Verfallt und gestellt von Fred Sauer.

Land und Leute aus dem Schwarzwald ===

Anlang 3 Uhr Ende 10 Uhr.

chneiderin hunben ther bem Daufe

Men eröffnet! Photo-Kan haus

inh. Ernst Krageloh. P.5.15/16 H. delberser. L. Special-Schmatts farbutanisgie beliegen Gross-aleger Lybotogy, Apparates, Das Laiertien zum Photogya-hisren volletändig undenst
Beorens Adamsch in
viasten und repiten,
votkarien, Echwichelmand Kopiaren prompt
u, billigat, Stendungen
tirs Faid unnerhand.

Neu eröffnet!



Elektrische artrocken-Appa Auch für die Reise geeignet

BROWN BOVERI & CIE.A.G.
Art. Installationen vom Stotza Gesteksma.H.
O 4.8/9 Telefon 662, 980.2032
Hauptniederlage & Osramlampe.

Diejenige beablonde person, welche am Mittwoch Abend der armen
Zeitungsträgerty beim Einfleigen in die Ernstenbahn (Linie di den Gelde
bentet mit 16 Mr. Indati
and der Schürzentofide genommen bat wird erjugt,
denielben in der Geldofinfielle d. AL abangeben.

Kriegssteuer,

Besitzsteuer, Warenumsofzstener Stratung u. Anodedeitung belonge

W. Rabeneick, 67. 29,

Bidelgamalden
in toptger Jahredarlt in
eine militem gene Elebedgabe, ebenfe men dene Erschfo Ilen und woulant itmertleidung presemera.
Sporthaus Butmann
Bannbeim, Phy. a.

Nibelungensaal.

Counting, 4. Gebenar 1917, abends 1/28 tibe

peretten-Abend

(Coli, Duette, Tergette, Quartette in Robbinen) Leitung: Derr Direttor Woalbert Gieffter.

Frankl a. W.

Mitwirfende:
Gräufein Alma Caccur vom Stadtchenter in Stradtourg i. Eff.; Prantein Smine Denner und Heantein Blando Doffmaun, die Oerren Mag Jahn und Dand Inder Denner und Heantein Blando Doffmaun, die Oerren Mag Jahn und Dand Inder Denner in Danan Mit Oeff Juliud Zedoafd vom Albert Schamann Opereium Theater in Franklur u. M.

Cechellers Die Angelle des Erfan-Bataillonk-Infanterie-Aegiment Ar. 40, Mannheim, Leifer Dets Rapellmeither Mifred Gutter.

Dirigent der Gelangsnummern: Derr Kapelmeiher Kapt Langfrei vom Stadtsbeuter in Oanan a. M.

Das Programm umfahl Gefangenummern and ben Overetient "Die Clardedfürftin"; "Das Areit mäderiband"; "Der Furbaron"; "Die gelicioens drau"; "Die Doffarprinzeffin"; "Das füße nesbei") "Der fideln Boner"; "Rund um die hiede"; "Des Liebe Best" ufm.

Rauchen nicht geftattet. Die Beranfinteung finber bei Bireldiaftbbetrieb ftall

Raffeneröffnung 1,7 Ubr. Gintrittspreis 50 Big.: vordehaltene Plate im Parfett I. 2004 60 Pfg. Parteil I. Abt. 20 Pig.
Ontenbtarten und Milltarforten haben teint Guttigfeit. Die Karten far die vordehaftenest Vlape find nur im Rolengarten (deim Pförfink und an der Tag afaffe von 11 dis 1 und von die aller erwältlicht Karten für die übetom Pline find zu dahen in den durch Plafate tennilid gemachten Aprice find in den durch Plafate tennilid gemachten Aprice der Enfertieben, deim Pförtner im Refeugarten und inn der Avendfaffe.

Auber der Einfriitstarie ift von jeder Perfin über 14 Jahre die vorschriftsmähige Einlahtaris in 10 Pfg. zu lösen.

Peropramme liegen auf den Lifchen im Saaf auf

Brogramme liegen auf ben Lifchen im Cant auf and werben an die Befucher ber Empore unenegelie

lich abgegeben. Die unterfe Berfaut

Die gufnagme in die unterhe BerjandRaffe der Süheren Räddenjauten in

Cauliabe 1917/12.

Rad Beichluftdes Stadtrats wird auf den Segins
des nachten Schilates au der Elisabethichnie und
an der Utefordechale nur je eine unterhe Sonfmulriafie (Riafie X) errichtet. Es tönnen alle in
jede Schule nur is Mädden aufgenammen meteen
lim den Elisen die Modlichteit an geden, der
Schulbeluch ihrer Linder nach i i des Echalgeles
ficherzusellen follen die Unmeldungen für unter Sorfmulriafien jede hem und amar spätelens
fichen ichtiftlift katifinden. Ander den Kindern
die an Osterni schulpflichtig werden, tonnen auf
folche angemellet werden, die zwilchen dem L. August luit gedoren And; ihre Anmame düngt von der Zahl der freien Tähe ab.
Bei der Anmeldung in Bor- und Janame Gedusig
prit, Gedurioott und Kunfesten Des Rindes, sernet
Mame, Stand, Budmung und Staatsangehotigteit
des Baters aufgeden. And is die Anders
zwischen den deben Odderen Mäddenschuten genet
ju beachten. Ihm Gediet der Etispetphinte gedet
die Allfindt weitlich der Breiten Strabe, alle Quadtale
von 1. M. N und O. serner P 1-4. I und B 1-4.
S und T 1-2 und II. Undbende, Rechten und
Roeinan; anr Etispiteiteliche geposen alle Auseichen
Teile der Etade.

Heder die Anjundme sondern Schlie mird der
utsten erotheinig schritticher Bescheid angeden.

Riamnbeim, Gedruar totz.

Bischtieschute.

Die Ge. Direttionen ber Giffabethichale und be

Milcheiweisspulver

Eresis für Höhnerelweiss, Paket 35 Pfg.

Eisparpulver für alle Speisen, Paket 20 Pfg.

Piannkachenpulver "Glack-Cinck" Paket 30 Pfg.

Puddingpulver

Süsse Orangen Makronengebäck

Marmelade, Sorte V

Weicher Goudakäse (Follfetter Weichkäss)

Grützleberwurst

Grützzwiebe!wurst 1 Pfd.-Dose 1.80.